

PFARRBRIEF

des Pfarrverbands
Maisacher Land

Sommer 2026



Willkommen sein



Inhalt

Vorwort	03
Aktuelles aus dem Pfarrverband	04
Aktuelles aus den Pfarreien	11
Thema	20
Termine	22
Rückblick Pfarrverband	23
Rückblick Pfarreien	31
Jugend	59
Kinderseite, Humor & Rätsel	62
Adressen	63
Meditation	64

IMPRESSUM

Pfarrbrief des Pfarrverbands Maisacher Land, Sommer 2026

Herausgeber: Pfarrverband Maisacher Land
Kirchenstraße 14, 82216 Maisach
Telefon: 08141-39080
E-Mail: pv-maisacher-land@ebmuc.de

Ansprechpartner und Redaktion:

Werner Eberl & Andreas Metzger (Maisach),
Cornelia Quell (Gernlinden),
Claudia Harlacher & Birgitt Müller (Malching/Germerswang),
Sonja Heggmeier & Christian Walch (Rottbach),
Claudia Reischl & Antje Schwarzmann (Überacker),
Thomas Bartl

Redaktionsschluss für die Ausgabe Advent 23.10.2026

Titelbild: Titel mit Adobe Firefly generiert

Layout und Gestaltung: Nicoletta Edwards

Druck: SAS Druck, Fürstenfeldbruck; **Papier:** Enviro Ahead FSC 100 % Altpapier

Erscheinungsweise: Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 5.800 Stück und wird kostenlos an alle Haushalte im Pfarrverband Maisacher Land verteilt.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Liebe Leserinnen und Leser!

Wo wir uns willkommen fühlen, da gehen wir Menschen gerne hin. Als Pfarrverband Maisacher Land versuchen wir eine gastfreundliche Kirche zu sein, in der jede und jeder willkommen ist. Womöglich sagen manche: „Ich gehe ja nur sehr selten in die Kirche, da kenne ich mich mit den Regeln nicht gut aus und werde vielleicht schief angeschaut.“ Solche Gedanken möchten wir beruhigen: Bei der Kirche geht es nicht zuerst um die Bewertung des religiösen Wissens und der Erfahrung, sondern im Zentrum steht die Freude, dass dieser Mensch da ist. Bei Gott ist schließlich jeder Mensch angenommen!

Im Leitartikel schreibt Pfarrer Terance von seiner Vision einer gastfreundlichen Kirche (S. 4f). Andreas Metzger schaut, wie eine Willkommenskultur positiv wirkt (S. 20). Pastoralreferent Thomas Bartl fühlt sich schon viele Jahre willkommen im Pfarrverband und darf am 20. September sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern (S. 7f).

In der kirchlichen Erwachsenenbildung sind Sie immer willkommen, etwa wenn es um „Glaube und Humor“ oder um eine „Theologie mit dem Blick zum Tier“ geht, wie Sie auf Seite 9f lesen können. Senioren werden beim Mittagstisch (S. 10), bei den Arche-Noris-Gottesdiensten (S. 29) oder beim Seniorntag (S. 19) herzlich begrüßt und versorgt. Viele Kinder und Jugendliche mit ihren Familien fühlten sich bei der Erstkommunion bzw. Firmung willkommen – die Bilder dazu finden Sie auf den Seiten 23 – 25. Und selbstverständlich sind alle Menschen bei unseren vielfältigen Gottesdiensten und Veranstaltungen herzlich willkommen, von denen wir einige unter „Aktuelles“ ankündigen und andere im „Rückblick“ würdigen.

Nicht fehlen dürfen die Terminübersicht (S. 22), die Kinder- und Jugendseiten (S. 59ff), Rätsel und Humor (S. 62) und die letzte Seite mit einer Meditation am Lagerfeuer, die Sie auf die Ferien einstimmen kann.

Jetzt wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und eine erholsame Zeit! Und wir wünschen Ihnen, dass Sie sich immer wieder willkommen fühlen dürfen (nicht nur in der Kirche) und auch selbst gastfreundlich zu anderen sein können!

*Im Namen der Redaktion,
Thomas Bartl*

**Willkommen
sein**

**Nicht
beurteilen**

**Gastfreundliche
Kirche sein**

**Willkommen
in vielfältigen
Veranstaltungen**

**Lagerfeuer-
Momente**

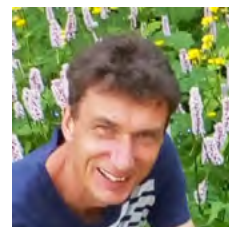


Foto: privat

Leitartikel von Pfarrer Terance

Liebe Leserinnen und Leser!

Neulich wollte unsere Mesnerin etwas in der Kirche erledigen. Dabei traf sie drei Jugendliche, die ziemlich überrascht waren, ihr dort zu begegnen. Sie fragte sie einfach: „Möchtet ihr etwas über die Kirche wissen?“ Einer erzählte: „Ich war vor vielen Jahren hier bei einer Taufe dabei.“ Ein anderer sagte leise: „Ich hätte damals gern zusammen mit meinen Klassenkameraden Erstkommunion gefeiert. Aber meine Eltern haben es nicht erlaubt.“ Der Dritte antwortete gar nichts. Er setzte sich nur auf eine Bank und blieb still sitzen.

Drei Jugendliche. Drei Geschichten. Drei Zugänge zu Gott. Und eine Mesnerin, die nicht belehrt, sondern fragt. So einfach kann Gastfreundschaft anfangen. Es gibt Kirchen, die sehen von außen aus wie Festungen. Dicke Mauern, schwere Türen, „nur für Eingeweihte“. Und es gibt Kirchen, die sind wie Wohnzimmer. Man spürt: Hier darfst du dich setzen. Auch wenn du die Hausordnung nicht kennst. Aber eines dürfen wir nicht vergessen. Bevor wir an „Gastfreundschaft“ denken, lädt Gott uns ein. Er deckt den Tisch. Nicht im Tempel, sondern am See Genesareth. Er kocht Fisch für müde Jünger. Er sagt nicht: „Zieht euch erst anständige Schuhe an.“ Er sagt: „Kommt her und esst.“ (Joh 21,12) Wenn Gott so gastfreundlich ist, wie gastfreundlich ist dann seine Kirche? Gastfreundschaft ist mehr als Kaffee nach dem Gottesdienst. Kaffee ist gut, Kekse auch. Aber gastfreundliche Kirche fängt früher an: Dabei hilft uns, sich selbst einige Fragen zu stellen. Gibt es einen Platz für den, der zum ersten Mal

kommt und keinen Plan hat, wo er hin muss? Sieht jemand den, der allein da steht? Trautsich jemand „Hallo, ich bin...“ zu sagen, ohne dass es sich nach Akquise anfühlt?

In der Sprache: Reden wir so, dass Menschen verstehen, was wir glauben? Oder reden wir in Gemeinde-Code: „KV-Sitzung, PGR-Mitarbeit, Lektoren-Dienst“ – und wundern uns, warum keiner fragt?

Bei Fehlern: Darf man bei uns auch anecken? Laut sein? Fragen stellen, die „man nicht stellt“? Oder muss man erst perfekt sein, bevor man willkommen ist? Gastfreundschaft heißt: Ich mache Platz. Auch wenn es enger wird. Auch wenn der Gast andere Schuhe trägt als ich.

Zugegeben: Gastfreundschaft ist anstrengend. Fremde bringen Sand auf den Teppich. Sie wissen nicht, wann man aufsteht. Sie stellen Fragen. Sie verändern die Atmosphäre. Aber genau das ist der Punkt: Eine Kirche, die nur unter sich bleibt, wird klein. Sie konserviert sich zu Tode. Eine gastfreundliche Kirche riskiert, dass etwas Neues entsteht. Dass der Glaube frisch erzählt wird. Dass der Heilige Geist durch die Hintertür kommt – in Gestalt eines Menschen, mit dem wir nie gerechnet haben. Jesus hat seine Jünger nicht in den Tempel eingeschlossen. Er hat sie losgeschickt: „Wenn ihr in ein Haus kommt, sagt zuerst: Friede diesem Haus“ (Mt 10,12). Friede. Nicht Programm. Nicht Erwartung. Erst mal Friede.

Ich bin mir sicher, am Ende zählt nicht, wie schön unser Altar ist. Nicht mal, wie theologisch korrekt meine Predigt war. Es zählt die Frage, die jeder Besucher

mitnimmt: „Bin ich hier willkommen – so wie ich bin?“ Wenn die Antwort „Ja“ ist, dann ist Kirche, was sie sein soll: Haus Gottes unter den Menschen. Ein Ort, wo die Tür aufgeht, weil Gott selbst schon da ist. Und das, liebe Leserinnen und Leser, können wir alle. Egal ob Pfarrer oder Mesnerin oder jeder von uns. Gastfreundschaft beginnt mit einem

Blick, einem Lächeln, einem „Schön, dass du da bist“. Denn so hat Gott uns auch empfangen. Bevor wir es verdient hatten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Sommerzeit.

*Euer Pfarrer
Terance Palliparambil*

Kirchgeld im Pfarrverband Maisacher Land

Das Kirchgeld ist gemäß Art. 1 des Kirchensteuergesetzes eine besondere Form der Kirchensteuer. Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Erzbistums München und Freising bestimmt ist, verbleibt das Kirchgeld vollständig in unserem Pfarrverband Maisacher Land.

Ein Großteil der Ausgaben im Pfarrverband wird von der Erzdiözese München-Freising aus den Kirchensteuermitteln finanziert. Da die Zuschussbeträge aus den Diözesansteuermitteln jedoch nicht ausreichen, sind die Restkosten von unserem Pfarrverband zu übernehmen. Das Kirchgeld dient deshalb zur Deckung der Ausgaben, z. B. für die Kirchenmusik, den Blumenschmuck, für Kerzen, den Kauf von Priester- und Ministrantengewändern und für Bereiche der Kinder-/Jugend- und Erwachsenen-seelsorge sowie der Seniorenarbeit in unserem Pfarrverband.

Die kleine Abgabe des Kirchgeldes in Höhe von 1,50 Euro wird gemäß Art. 21 und 22 des Kirchensteuergesetzes von allen Pfarrverbandsmitgliedern, die über 18 Jahre sind und deren jährliches Gesamteinkommen 1.800 Euro übersteigt, erbeten.

Deshalb bitten wir Sie herzlich um Ihre Kirchgeldspende. Sie können dazu den beigefügten Überweisungsträger verwenden oder Ihre Spende im Pfarrbüro abgeben. Auf Wunsch stellen wir Ihnen für eine zusätzliche Spende zum Kirchgeld gerne eine Spendenquittung aus.

Das von Ihnen bezahlte Kirchgeld wird vollständig im Pfarrverband Maisacher Land für die gesamten liturgischen und seelsorgerischen Aufwendungen in allen Gemeinden verwendet – und nicht für den Bauunterhalt der einzelnen Pfarreien. Da die Kirchenstiftung St. Vitus Maisach Trägerstiftung im Haushalts- und Verwaltungsverbund unseres Pfarrverbands ist, muss das Kirchgeld auch auf deren Konto eingezahlt werden. Von diesem Konto werden aber auch die vorgenannten Aufwendungen bezahlt.

Spenden speziell für den Bauunterhalt können jederzeit auf die Konten der einzelnen Kirchenstiftungen überwiesen oder in den Pfarrbüros vor Ort abgegeben werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Spende und die Unterstützung in unserem Pfarrverband! Ein herzliches Vergelt's Gott!

*Stefan Pfannes, Verwaltungsleitung
Franz Minholz, Verbundpfleger*

Willkommen im neuen Pfarrverbandsrat

Nach den Pfarrgemeinderatswahlen am 1. März musste sich auch der Pfarrverbandsrat 2026 – 2030 neu konstituieren. Je zwei Vertreter aus den fünf Pfarrgemeinderäten und die Seelsorger bilden zusammen den Pfarrverbandsrat.

Vertreter aus Maisach:

Matthias Dörr
Werner Eberl (2. Vorsitzender)

Vertreter aus Gernlinden:

Reinhild Wilbert
Benedikt Willecke

Vertreter aus Malching/ Germerswang:

Claudia Harlacher (1. Vorsitzende)
Thomas Käser

Vertreter aus Rottbach:

Elfriede Walch (Schriftführerin)
Andreas Schweiger

Vertreter aus Überacker:

Carmen Schneider
Antje Schwarzmann

Geborene Mitglieder des Seelsorgeteams:

Pfarrer Terance Palliparambil
Diakon Rainer Ullmann
Pastoralreferent Thomas Bartl
Pastoralassistentin Anne Schlund

Wir sagen den neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen und wünschen für die Amtsperiode ein gutes gemeinsames Wirken und den Segen Gottes!

Thomas Bartl



Foto: Gottfried Obermair

Am Ostermontag fand die Vorstellung aller Pfarrgemeinderäte statt.

Dienstjubiläum von Thomas Bartl

25 Jahre Dienst – 100 % Herz für Menschen

Pastoralreferent Thomas Bartl feiert Dienstjubiläum im Pfarrverband Maisacher Land. Seit 13 Jahren ist er bei uns im Pfarrverband Maisacher Land tätig, seit zwei Jahren mit einer halben Stelle. Seine Schwerpunkte sind vielfältig und prägen unser Gemeindeleben: Er begleitet die Firmvorbereitung, steht bei Bestattungen trauernden Familien zur Seite, gestaltet Wortgottesfeiern und ist Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit. Auch der Bibelkreis trägt seine Handschrift.

Die zweite Hälfte seiner Arbeitszeit ist Herr Bartl als theologischer Referent beim Brucker Forum aktiv. So verbindet er Erfahrung aus Bildung und Pastoral – zum Gewinn für beide Seiten.

Was ihn auszeichnet

Wer mit Herrn Bartl zu tun hat, erlebt schnell, was ihn besonders macht: Seine Stärke in der Öffentlichkeitsarbeit. Drei Mal im Jahr verantwortet er unseren Pfarrbrief und gibt ihm ein Gesicht. In der Corona-Zeit war er es, der kurzerhand den Pfarrverbands-Newsletter ins Leben rief – ein Fenster, das vielen Menschen gerade in der Isolation den Kontakt zur Kirche offengehalten hat. Er ist es auch, der den Bibelkreis leitet und immer wieder Vorträge in der Erwachsenenbildung anbietet. Durch seine theologische Tiefe und seine Fähigkeit, komplizierte Inhalte verständlich zu machen, ist er für uns längst mehr als ein Mitarbeiter: Er ist unser theolo-



Foto: Bernie Reischl

gischer Berater, wenn es um Grundfragen des Glaubens geht.

Weit mehr als Fachwissen

Wegweisend war sein Einsatz als Missbrauchs-Präventionsbeauftragter unseres Pfarrverbandes. Aufgrund seines theologischen Fachwissens und seiner Verlässlichkeit wurde er für diese sensible Aufgabe berufen. Gemeinsam mit einer weiblichen Vertretung nimmt er sie bis heute ernst und zuverlässig wahr. Und dann ist da noch die Musik. Herr Bartl ist selbst sehr musikalisch. Daraus ist unsere MINI-Band entstanden. Immer wieder begleitet er Projekt-Chöre und Bands – und bringt so junge Stimmen und neue Töne in unsere Gottesdienste.

Kompetenz mit Haltung

Seine eigentliche Kompetenz liegt in der Theologie. Immer wieder hören

wir positive Rückmeldungen zu seinen Vorträgen und Predigten. Geschätzt wird besonders, dass er Themen nicht einfach übernimmt, sondern sie hinterfragt. So entstehen Inhalte, die tragen – weil sie gedacht und gelebt sind. Herr Bartl ist authentisch in dem, was er sagt und glaubt. Das macht seine Worte glaubwürdig.

Ein Wort des Dankes

Liebe Leserinnen und Leser, ein Dienstjubiläum ist Anlass zum Danke-Sagen. Danke, Thomas, für deine Treue, deine Klarheit im Glauben, dein offenes Ohr

bei Trauer und deine Begeisterung für neue Wege. Möge Gott Dich weiterhin segnen – in Deiner Arbeit, in Deiner Musik und in allem, was Du für uns und mit uns tust.

Am Sonntag, 20. September um 10:30 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche Bruder Konrad Gernlinden einen festlichen Gottesdienst zum 25-jährigen Dienstjubiläum unseres Pastoralreferenten Thomas Bartl. Im Anschluss laden wir herzlich zu Begegnung und Gratulation vor der Kirche ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Pfarrer Terance Palliparambil

Kirchenglocken online

Es gibt eine neue Glockendatenbank online, in der auch unser Pfarrverband erfasst ist. Viele Glocken haben Namen oder Inschriften. Bei manchen fehlen sie, weil diese Glocken nur schwer zugänglich sind. In Diepoltshofen war eine Turmbesteigung gar nicht möglich. Die anderen Glocken mit Geläut finden Sie auf unserer Homepage unter den entspre-

chenden Pfarreien verlinkt. Sie können die Glocken einzeln und zusammen hören und weitere Informationen zu unseren Kirchen entdecken. <https://www2.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-maisacher-land>

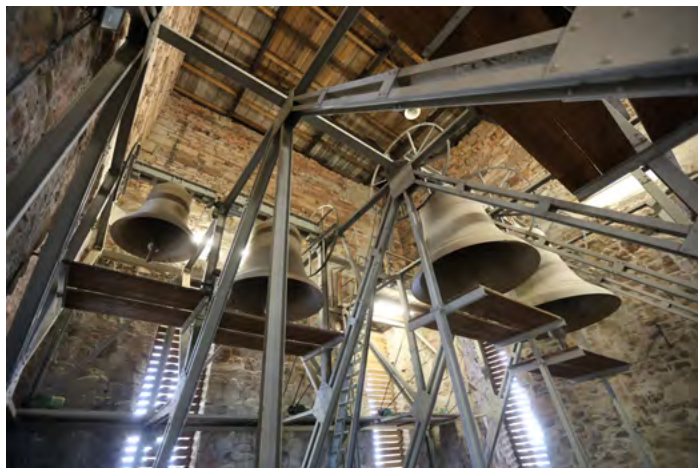


Foto: Thomas Arzner, Pfarrbriefservice.de

Neues von der Erwachsenenbildung / Brucker Forum

Zum 1. September wird das neue Logo des Brucker Forums eingeführt. Es drückt als Symbol für Bildung zwei offenen gefächerte Bücher aus. Gleichzeitig entsteht "zwischen" den Büchern ein Kreuz, das für den christlichen Charakter steht. Darüber hinaus erinnern die offenen Bücher an Strahlen: In der kirchlichen Erwachsenenbildung kommt uns etwas Hilfreiches entgegen, das uns inspirieren will. In diesem Sinne: Nutzen Sie gern die Angebote des Brucker Forums!



**Brucker
Forum e.V.**

Pilgern um den Ammersee

Pilgern ist beliebt und bietet vielen Menschen die Möglichkeit, den Alltag hinter sich zu lassen. Für den Rasso-Pilgerweg um den Ammersee können Sie sich zu den nächsten Etappen auf der Homepage des Brucker Forums anmelden:
Dießen – Andechs: Samstag,
19.09.2026, 08:50 – 17:00 Uhr
Herrsching – Grafrath: Samstag,
10.10.2026, 09:00 – 17:00 Uhr

Kirchenführungen

In der Reihe Kirchenführungen können Sie interessante Kirchen im Landkreis kennenlernen:

Sonntag, 20.09.2026, 15:00 Uhr:
Wallfahrtskirche St. Rasso, Grafrath
Sonntag, 27.09.2026, 15:00 Uhr:
Pfarrkirche St. Bernhard,
Fürstenfeldbruck
Sonntag, 11.10.2026, 15:00 Uhr:
Klosterkirche, Fürstenfeldbruck

Offener Bibelkreis: Humor und Glaube

Humor gilt heute als die Metaresilienz und hat sehr viel mit dem christlichen

Glauben zu tun: Heitere Gelassenheit hält gesund, stärkt das Miteinander und entschärft Konflikte.

Hat auch Gott Humor? Was zeichnet den Humor Jesu aus? Und gibt es den typisch katholischen Witz?

Lassen Sie sich auf humorvolle Bibelabende ein und entdecken Sie, wie Lachen Ihren Glauben und Ihr Leben bereichert.

Termine:

09.09.2026: Wie der Humor Jesu wirkt
07.10.2026: Hat Gott Humor?
04.11.2026: Was zeichnet den typisch katholischen Humor aus?
09.12.2026: Wie Humor und Glaube zusammenwirken
Jeweils 19:30 - 21:00 Uhr
Pfarrhaus Maisach, Kirchenstr. 14,
82216 Maisach
Referent: Thomas Bartl, Referent für theologische Bildung

Das Tier und wir – Wie der Blick auf die Tiere uns verändert

Rainer Hagencord ist der erste Professor für zoologische Theologie in Deutschland. Er stellt die provokante These auf: Der Mensch entdeckt sein Menschsein im Blick auf das Tier.

Wie blicken wir auf die Tiere? Und wie sehen sie uns? Wie verändert uns die-

ser Blick? Und warum spielen Tiere in der Bibel eine so bedeutende Rolle? In diesem Vortrag schaffen ein Theologe und ein Tierarzt spannende Einblicke in ein neues Forschungsfeld – mit erstaunlicher Bedeutung für die Tiere und uns Menschen heute.

Dienstag, 13.10.2026, 19:30 – 21:00 Uhr
Rathaus, 2. Stock, Fuggerstr. 3, 82276 Adelshofen

Referenten: Dr. Martin Steber, Tierarzt, und Thomas Bartl, Referent für theologische Bildung



Foto: y_peter_weidemann_pfarbrieftservice.de

Für Fragen ist Thomas Bartl als theologischer Referent gerne ansprechbar:

08141 - 315896-17

bartl@brucker-forum.de

www.brucker-forum.de

Mittagstisch für Senioren



**gemeinsam essen
und ratschen**

Jeden Donnerstag in
Gernlinden von
12:00 Uhr - 14:30 Uhr



Jeden Montag in
Maisach
von 12 - 14:30 Uhr

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Maisach-
Egenhofen e.V.
initiative60plus e.V. Maisach

**Wo ? In Gernlinden im Wohn- und
Pflegezentrum am Gut, Ganghofer Str. 1D.
In Maisach in der evangelischen Kirche,
Schulstr. 16**

Anmeldung: eine Woche vor dem Essen
unter der Telefonnummer **08141/90877** bei
der Nachbarschaftshilfe Maisach

Kosten: Mitglieder der Nachbarschaftshilfe
und der initiative60plus 7 €, für andere 8 €.
Falls Sie Unterstützung bei der Finanzierung
des Essens benötigen, sprechen Sie uns an.

Es gibt drei Gänge: Suppe, Hauptgericht,
Fleisch/Fisch oder vegetarisch, Nachtisch.

Wir sind bis 14:30 Uhr für Sie da.
Ein kleiner gemeinsamer Spaziergang?
Und/oder ratschen, spielen, Zeitung
lesen oder sonstiges?

**Probieren Sie es aus! Wir wollen Ihnen eine
angenehme Zeit ermöglichen.**

**initiative60plus e.V. Maisach
Ökumenische Nachbarschaftshilfe
Maisach-Egenhofen e.V.**

Benefizkonzert für die Kirchenorgel

Für den Herbst ist ein Konzert geplant, dessen Erlös zugunsten der Kirchenorgel in Maisach verwendet werden soll. Die genauen Planungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen, so dass zu Mitwirkenden und Musikstücken derzeit noch keine Informationen zur Verfügung stehen. Als Termin ist Sonntag, der 22.11.2026, nachmittags derzeit

im Gespräch. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, merken Sie sich doch diesen Nachmittag in Ihrem Kalender vor. Nähere Einzelheiten veröffentlichen wir zu einem späteren Zeitpunkt. Bitte beachten Sie hierzu unsere Informationen auf der Homepage, im Newsletter und in den Schaukästen.

Maisacher SeniorenTreff

Die Treffen beginnen jeweils um 14:30 Uhr im Emmaus Gemeindezentrum Maisach, Schulstraße 16:

Mittwoch, **12.08.2026**: Bewegtes Sommerfest mit Birgit

Mittwoch, **09.09.2026**: Spiele-Nachmittag

Mittwoch, **14.10.2026**: Maisacher Wies'n mit Rätsel

Mittwoch, **11.11.2026**: Nachbarschaftshilfe mit Vortrag

Mittwoch, **09.12.2026**: Adventfeier mit den Hortkindern und Plätzchen

Der neue Pfarrgemeinderat

Matthias Dörr (1. Vorsitzender)

Walter Jäger (2. Vorsitzender)

Doris Ortlieb (Schriftführerin)

Tobias Kolodziej

Andreas Metzger

Stefan Kehl

Tatjana Boleslawski

Werner Eberl

Geborenes Mitglied:

Diakon Rainer Ullmann

(Ansprechpartner des Seelsorgeteams)



Foto: PRG



Einladung zum Kirchenratsch

Auch dieses Jahr lädt Sie der Pfarrgemeinderat Maisach wieder zum Kirchenratsch ein. Gehen Sie nach dem Gottesdienst nicht sofort nach Hause, sondern treffen Sie sich zu einem ungezwungenen Austausch. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, und gerne dürfen Sie bei dieser Gelegenheit

auch Ihre Anregungen, Vorschläge oder auch Kritik anbringen.

Damit die Atmosphäre nicht zu trocken ist, stehen auch Getränke für Sie bereit. Wir freuen uns auf Sie!

Die nächsten Termine sind: 12.07., 18.10., 08.11. und 06.12.2026.

Herzliche Einladung zu unseren kommenden Festen

Auch in diesem Jahr dürfen wir uns wieder auf mehrere, schöne Höhepunkte im Leben unserer Pfarrei freuen – Gelegenheiten, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und anschließend miteinander ins Gespräch zu kommen.

Den Auftakt bildet das **Pfarrfest am 26. Juli**, welches wir wieder gemeinsam mit unserem Kindergarten feiern. Um **10:30 Uhr** beginnen wir mit einem Familiengottesdienst, an den sich Reise- und Fahrzeugsegnen anschließen. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst

von der Band AltarNativ.

Alle Kinder sind herzlich eingeladen, ihre Fahrzeuge (z. B. Fahrräder, Roller) zur Segnung mitzubringen.

Im Anschluss sind alle zum Pfarrfest rund um die Kirche und das Pfarrzentrum eingeladen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Es gibt u.a. wieder Burger und Pommes sowie das beliebte Kuchenbuffet des Fördervereins des Kindergartens.

Im Herbst setzen wir die Tradition fort, unsere Feste bewusst etwas später zu feiern:

Das **Erntedankfest** begehen wir am **11. Oktober**, eine Woche nach dem offiziellen Termin. Auch hier feiern wir zusammen mit dem Kindergarten einen Familiengottesdienst, der von unserer Kirchenband AltarNativ gestaltet wird. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein mit Brot und Getränken ein.

Am **25. Oktober** feiern wir **Kirchweih**, ebenfalls in bewährter Weise eine Woche später. Die Festmesse wird vom Kirchenchor feierlich begleitet. Auch hier soll nach dem Gottesdienst wieder Zeit sein, zusammenzukommen, sich auszutauschen und Gemeinschaft zu erleben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf viele schöne Begegnungen!



Pfarrfest
– 26. Juli 2026 –

-  **Familiengottesdienst** um 10:30 Uhr
-  mit **Kindergarten Bruder Konrad** und **AltarNativ**
-  im Anschluss **Reisesegen**
Bobbycar, Fahrrad, Roller, Auto mitbringen
-  **Mittagessen**
-  **Kaffee & Kuchen**
-  **Kinderprogramm**


Bruder Konrad
Gernlinden

Fritten Freitag im Keller des Pfarrheims

Was vor über einem Jahr als gemütlicher Treff begann, ist inzwischen zu einem festen Bestandteil unseres Gemeindelebens geworden. Immer mehr Gäste – darunter auch viele Familien – kommen, um in lockerer Atmosphäre gemeinsam zu essen, zu ratschen und einen fröhlichen Abend zu verbringen. Unsere Burger zum Selbstbelegen, wahlweise mit Fleisch oder vegetarisch,

sind ebenso beliebt wie die knusprigen Pommes. Dazu bieten wir eine große Auswahl an Getränken für jeden Geschmack.

Im Juli erwartet euch wieder unser beliebter italienischer Abend mit Pinsa vom Grill und verschiedenen Antipasti. Wir hoffen auf trockenes Wetter, damit wir den Abend im Freien genießen können.

Wir freuen uns riesig über die große Resonanz. Kommt's vorbei und bringt's gern noch jemanden mit! Bis bald,

Euer Fritten Freitag-Team



Die nächsten Termine stehen schon fest:
immer freitags ab 18:30 Uhr

31. Juli 2026 (italienischer Abend)

18. September 2026

9. Oktober 2026.

Kommt vorbei – wir freuen uns auf Euch!

Foto: E. Schacherl



Sonntag nach dem Gottesdienst
Für einen Ratsch und eine Tasse Café,
Espresso oder Cappuccino

Termine:

02.08.2026

20.09.2026

11.10.2026

29.11.2026

Jeder ist herzlich willkommen!



Neuer Pfarrgemeinderat stellt sich vor

Im März wurde in unserer Pfarrei Bruder Konrad Gernlinden ein neuer Pfarrgemeinderat für die Amtszeit 2026 – 2030 gewählt. Die Mitglieder haben sich bereit erklärt, Verantwortung zu übernehmen und das Leben in unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten. Dafür sagen wir schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

Dem neuen Gremium gehören an:

(Bild von links) Benedikt Willecke (1. Vorsitzender), Reinhild Wilbert (2. Vorsitzende), Claudia Platzdasch, Margot Blindow, Kerstin Schneider und Korbinian Mayr-Kennerknecht (Schriftführer) sowie Carola Harms (nicht im Bild).

Neu in den Pfarrgemeinderat gewählt wurden Korbinian Mayr-Kennerknecht und Kerstin Schneider. Die übrigen Mitglieder bringen bereits reiche Erfahrung aus der vergangenen Amtszeit mit und sorgen damit für Kontinuität in der Arbeit des Gremiums.

Benedikt Willecke und Reinhild Wilbert vertreten unsere Pfarrei im Pfarrverbandsrat Maisacher Land und bringen dort die Anliegen aus Gernlinden ein. Kerstin Schneider wurde in den Dekanatsrat entsandt und Claudia Platzdasch sorgt als Vertreterin in der Kirchenver-

waltung für einen engen Kontakt der beiden Gremien.

Ein herzlicher Dank gilt den ausgeschiedenen Mitgliedern Otto Steffel, Peter Binder, Michaela Jaksch und Elisabeth Schacherl, die sich in den vergangenen Jahren mit großem Engagement eingebracht haben. Es ist ein großes Geschenk, dass sie den neuen Pfarrgemeinderat weiterhin begleiten und ihn mit Rat und Tat unterstützen.

Ein wichtiges Anliegen bleibt es, die zahlreichen gelungenen Initiativen der vergangenen Jahre fortzuführen. Dazu zählen insbesondere Angebote, die Begegnung ermöglichen und Gemeinschaft fördern. Der Fritten Freitag und das Kirchen Café haben sich zu festen Treffpunkten entwickelt und sollen auch künftig Raum für Austausch und Miteinander bieten. Neu ist der **häusliche Besuchsdienst**, der auf Initiative von Kerstin Schneider hin bereits erfolgreich gestartet ist (siehe Seite 16).

Um die Zusammenarbeit im neuen Gre-



Foto: E. Schacherl

mium gut zu starten und gemeinsame Schwerpunkte zu setzen, trifft sich der neue Pfarrgemeinderat im August zu einem Klausurtag. Dort sollen Ziele für die kommende Amtszeit erarbeitet und konkrete Projekte geplant werden. Der neue Pfarrgemeinderat freut sich

auf die kommenden Aufgaben und lädt alle Gemeindemitglieder herzlich ein, sich einzubringen, mitzuwirken und gemeinsam Kirche vor Ort und im Pfarrverband zu gestalten.

Benedikt Willecke

SeniorenTREFF – Sommerfest

Ein herzliches Willkommen bei den junggebliebenen Senioren:

SeniorenTREFF klingt für manche vielleicht nach grauen Haaren und Langeweile. Aber Ihr kennt UNS noch nicht! Hier treffen sich die Junggebliebenen, die die Lebensfreude noch nicht verloren haben und die Gemeinschaft schätzen nach unserem Motto: „Seid frech, wild und wunderbar!“ Etwas verrückt darf es da schon zugehen. Und falls Sie jetzt denken: „Bin ich dafür nicht noch zu jung?“ – Dann sind Sie bei uns genau

richtig. Lernen Sie uns kennen.

Vor der Sommerpause gibt es noch ein **Sommerfest** der Junggebliebenen am **21.07.2026, 12:00 bis 17:00 Uhr:**

Mitreißende Sommerstunden mit schwungvoller Musik im Pfarrgarten. Wie immer: Seid frech, wild und wunderbar! Bringen Sie gute Laune mit!

Nach der Sommerpause geht es am 15.09.2026 weiter.

Sie sind herzlich WILLKOMMEN.

*Euer Team der Junggebliebenen
Manuela und Marianne*

Häuslicher Besuchsdienst: Gemeinsam reden, gemeinsam beten

Der Pfarrgemeinderat Bruder Konrad Gernlinden erweitert seine pastorale Arbeit um einen häuslichen Besuchsdienst. Das Angebot richtet sich an Gemeindemitglieder, die aus Alters- und/oder gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, den Gottesdienst in der Kirche zu besuchen oder am Gemeindeleben teilzuhaben.

Es ist geplant, dass ein Mitglied des Pfarrgemeinderates oder ein Kommunionhelfer die betreffende Person zu einem netten Gespräch oder auch zum gemeinsamen Gebet zu Hause besuchen

wird. Darüber hinaus besteht in dem Zusammenhang die Möglichkeit, die Kommunion zu empfangen.

Bitte melden Sie (bzw. eine Betreuungsperson) sich bei Bedarf im Pfarrbüro (08142/47800). Dieses wird dann den Besuch organisieren und mit Ihnen abstimmen.

Die Pfarrgemeinderäte würden sich freuen, wenn das Angebot als fester Bestandteil ihrer pastoralen Arbeit etabliert werden kann.

*Ihr Pfarrgemeinderat Bruder Konrad
Gernlinden*

Der Pfarrgemeinderat von Malching / Germerswang 2026 bis 2030:



Foto: Gottfried Obermair

Thomas Käser (1. Vorsitzender)
 Claudia Harlacher (2. Vorsitzende)
 Birgitt Müller (Schriftführerin)
 Susanne Grünfelder
 Birgit Strauß
 Martina Hörl
 Regina Köck
 Thomas Wex
 Geborenes Mitglied:
 Pastoralreferent Thomas Bartl
 (Ansprechpartner des Seelsorgeteams)

vorne von links: Birgit Strauß, Susanne Grünfelder, Birgitt Müller
 hinten von links: Claudia Harlacher, Regina Köck, Thomas Käser, Thomas Wex, Martina Hörl



Willkommen in der Pfarrgemeinde

Auch unsere Neugeborenen wollen wir in unserem Pfarrverband willkommen heißen. Deshalb gibt es jetzt für alle Täuflinge bei uns in der Pfarrei Malching-Germerswang neben einer kleinen Kinderbibel (die alle Täuflinge im Pfarrverband als Geschenk bekommen) ein Heft mit Wiegenliedern, Kinderreimen und Spielen mit Kleinkindern.

PFARRFEST

DER PFARREI MALCHING-GERMERSWANG

AM 19. JULI

10:30 UHR

Patroziniumsgottesdienst
 in der Pfarrkirche Malching

ANSCHLIESSEND

Mittagessen im Pfarrgarten
 (Grillen)

AB 13:00 UHR

Kaffee und Kuchen
 Frisch gebackene Waffeln

KINDERPROGRAMM

Kinderschminken
 Hüpfburg
 Schatzsuche (Eis als Belohnung)



Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahl

In den Pfarrgemeinderat Rottbach wurden folgende Mitglieder gewählt:

Elfriede Walch (1. Vorsitzende)
 Michael Schamberger jun.
 (2. Vorsitzender)
 Gertraud Niederreiter (Schriftführerin)
 Andreas Schweiger
 Christian Walch
 Sonja Heggmeier

Anne Schlund (Ansprechpartnerin des Seelsorgeteams)

Das Gremium wird sich in den kommenden vier Jahren bemühen, die Pfarrgemeinde weiterhin lebendig zu halten. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen und hoffen, dass zahlreiche Rottbacher unseren Angeboten folgen.



Foto: Josef Heggmeier

Kirchweihfest in Rottbach

Unser Kirchweihfest findet heuer am **18. Oktober** statt. Das Fest beginnt um **10:30 Uhr** mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche St. Michael. Anschließend ziehen wir gemeinsam, begleitet von der IADA-MUSI, mit einem Kirchenzug zum Vereinsstadel. Dort sind alle herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen aus dem gesamten Pfarrverband.

Seniorenausflug

Nachdem unser Seniorenausflug auf die "Gmahde Wiesen" letztes Jahr leider ausgefallen ist, werden wir ihn heuer nachholen. Den Nachmittag des **18.09.2026** verbringen wir daher ab **14:00 Uhr** in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen in Diepoltshofen. Eine Einladung folgt.

Herzliches Willkommen

Herzliches Willkommen an alle neuen Mitglieder des Pfarrgemeinderats, die nach den Wahlen ihre Arbeit bereits aufgenommen haben:

Claudia Reischl (1. Vorsitzende)
 Michaela Schmid (2. Vorsitzende)
 Antje Schwarzmann (Schriftführerin)
 Carmen Schneider

Thomas Bartl (Ansprechpartner des Seelsorgeteams)

Wir wünschen allen Mitgliedern viel Freude, Gottes Segen und ein gutes Miteinander!

Foto: PGR



Foto: Image

Termine in Überacker

Am **Sonntag, den 23. August**, feiern wir unser Patrozinium. Der Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Bartholomäus beginnt um 09:00 Uhr in der Kirche. Herzliche Einladung! Im Herbst gibt es auch wieder den beliebten Seniorentag. Am **Samstag, 10.10.2026**, sind Sie im Pfarrheim herzlich willkommen! Lassen Sie sich verwöhnen bei Mittagessen, Kaffee, Kuchen und viel Zeit zum Ratschen.

Willkommen sein

„Schön, dass Ihr da seid!“ – Dieser einfache Satz kann viel bewirken. Er kann Türen öffnen, Unsicherheiten nehmen und Herzen erreichen. Ob bewusst ausgesprochen oder still empfunden: Willkommen zu sein gehört zu den tiefsten menschlichen Bedürfnissen. Jeder Mensch möchte gesehen, angenommen und wertgeschätzt werden.

Gerade in unserer Zeit, in der vieles schnell und oft unverbindlich geworden ist, gewinnt die Erfahrung, wirklich willkommen zu sein, eine besondere Bedeutung. Sie ist nicht selbstverständlich. Umso wichtiger ist es, dass wir sie bewusst schenken – in unseren Familien, in unserem Umfeld und nicht zuletzt in unserer Pfarrgemeinde.

Die frohe Botschaft unseres Glaubens beginnt genau an diesem Punkt: Gott heißt uns willkommen. Ohne Vorbedingungen, ohne Vorleistungen. Er nimmt uns an – mit unseren Stärken und Schwächen, mit unserer Geschichte und unseren Fragen.

Jesus selbst macht dieses Willkommen sichtbar. Er geht auf Menschen zu, die am Rand stehen. Er spricht mit denen, die übersehen werden. Er lässt sich einladen und lädt selbst ein. Bei Gott gibt es einen Platz für alle.

Gott wartet nicht auf Abstand. Er kommt uns entgegen. Er freut sich über jeden, der zu ihm findet, und über jeden,

der sich überhaupt auf den Weg macht. Wer sich willkommen fühlt, kann aufatmen. Angst weicht Vertrauen und Distanz wird zu Nähe. Ein Mensch, der angenommen ist, kann wachsen, kann sich entfalten und selbst wieder zum Ort des Willkommens für andere werden. Darum ist „Willkommen sein“ mehr als Höflichkeit. Es ist eine Haltung, eine Form gelebter Nächstenliebe.

Oft zeigt sie sich in kleinen Gesten: ein offenes Ohr, ein freundlicher Blick, ein ehrliches Interesse, ein Platz, der freige-



Foto: wal_172619 / Pixabay.com



Foto: BuH/picture alliance/Bildagentur-online/Yay

halten wird. Es sind diese unscheinbaren Zeichen, die Großes bewirken können. Eine Pfarrgemeinde lebt davon, dass Menschen sich willkommen fühlen. Nicht nur beim ersten Besuch, sondern immer wieder neu. Für manche ist der Weg in die Kirche selbstverständlich. Für andere kostet er Überwindung. Gerade ihnen schenken wir unsere Aufmerksamkeit. Denn Kirche bedeutet nicht Struktur, sondern Begegnung. Willkommen sein heißt nicht, dass alles perfekt ist. Es heißt aber, dass jeder Mensch einen Platz hat. Dass Unterschiede nicht trennen, sondern bereichern. Dass wir einander auf Augenhöhe begegnen – als Suchende, als Glaubende, als Menschen auf dem Weg. Manchmal fällt es uns leichter, andere willkommen zu heißen als uns selbst. Doch auch uns gilt Gottes Zusage: Du bist angenommen, du bist willkommen.

Wir sollen und wollen auch das Willkommen Gottes weitergeben. In unseren Worten, in unserem Handeln, in unserem Dasein füreinander. Vielleicht häufiger als bisher jemanden bewusst begrüßen, einen Menschen einladen, einem Fremden ein Lächeln schenken, einem Einsamen Zeit schenken.

Am Ende steht die Hoffnung: Dass wir alle einen Ort haben, an dem wir wirklich willkommen sind. Einen Ort, an dem wir angenommen sind und geliebt.

Wir sind willkommen – bei Gott und untereinander. Und wir sind eingeladen, dieses Willkommen weiterzugeben.

Andreas Metzger

Termine PV Mitte Juli bis November 2026

19.07.26	10:30	Malching	Patrozinium und Pfarrfest
26.07.26	10:30	Gernlinden	Familiengottesdienst mit AltarNativ, Reisesegen und anschließendem Pfarrfest
26.07.26	10:30	Maisach	Agapefeier im Pfarrgarten mit Reisesegen
03. bis 07.08.26		Pfarrverband	Ministrantenfahrt nach Nürnberg
23.08.26	09:00	Überacker	Patrozinium
09.09.26	18:30	Frauenberg	Patrozinium
09.09.26	19:30	Maisach	Offener Bibelkreis: Humor und Glaube
15.09.26	08:15	Gernlinden	Segnung der Schulanfänger
15.09.26	11:00	Maisach	Segnung der Schulanfänger
17.09.26	18:30	Galgen	Patrozinium
18.09.26	14:00	Rottbach	Seniorenausflug
24.09.26	18:30	Lindach	Patrozinium
27.09.26	09:00	Germerswang	Patrozinium
27.09.26	10:30	Rottbach	Patrozinium
03.10.26	18:30	Maisach	Isidorigottesdienst
04.10.26		Pfarrverband	Erntedankfest
07.10.26	19:30	Maisach	Offener Bibelkreis: Humor und Glaube
10.10.26	12:00	Überacker	Seniorentag im Pfarrheim
11.10.26	10:30	Gernlinden	Familiengottesdienst mit AltarNativ und Erntedank
18.10.26		Pfarrverband	Kirchweihfest
18.10.26	10:30	Rottbach	Kirchweihgottesdienst mit anschließendem Kirchweihfest am Feuerwehrhaus
25.10.26		Pfarrverband	Weltmissionssonntag
01.11.26	10:30	Maisach	Pfarrverbandsgottesdienst zu Allerheiligen
01.11.26		Pfarrverband	Segnung der Gräber
02.11.26	18:30	Maisach	Gottesdienst für alle Verstorbenen der Pfarrei
02.11.26	18:30	Gernlinden	Gottesdienst für alle Verstorbenen der Pfarrei
04.11.26	19:30	Maisach	Offener Bibelkreis: Humor und Glaube
15.11.26		Pfarrverband	Volkstrauertag
18.11.26	18:30	Gernlinden	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag

Firmung am 19. Mai in Bruder Konrad

Die Beteiligung der 52 Firmlinge an der Firmvorbereitung war wieder hoch und die Rückmeldungen zu den Projekten sehr positiv. So konnten wir sie mit ihren Paten und Familien am 19. Mai willkommen heißen, damit sie das Sakrament der Firmung empfangen. Zur Firmspendung kam Abt Markus Eller aus Scheyern nach Gernlinden. Der feierliche Gottesdienst begann um 09:30 Uhr in Bruder Konrad und wurde von einer eigenen Projektband musikalisch gestaltet. Die Predigt des Abtes zum

Thema „roter Faden“ fand bei allen Anwesenden sehr großen Anklang. Nach der Firmung konnten die Firmlinge und ihre Angehörigen noch beim Stehempfang im Innenhof anstoßen.

Ein besonderer Dank für die Gestaltung der Firmvorbereitung gilt den Firmhelfern von der Pfarrjugend, Jugendseelsorgerin Elisabeth Nauderer, Pastoralassistentin Anne Schlund und allen Helfern aus dem Pfarrverband!

Thomas Bartl



Foto: Sonja Peterke

Erstkommunionen 2026 im Pfarrverband



Foto: Sonja Peterke

Malching-Germerswang am 19. April

Fünf Mädchen und Buben haben in der Pfarrkirche in Malching von Pfarrer Terance ihre erste heilige Kommunion empfangen. Vorbereitet wurden sie von ihren Gruppenleitern Susanne Grünfelder und Thomas Wex.



Foto: Silvy Dobler

Gernlinden am 26. April

22 Kinder empfingen die Erstkommunion in Bruder Konrad. Die Kirchenband „AltarNativ“ umrahmte den Festgottesdienst musikalisch. Neun Tischmütter begleiteten die Kinder in der Vorbereitung.



Foto: Lia Eder

Maisach am 3. Mai

23 Kinder aus Maisach haben in der Pfarrkirche St. Vitus von Pfarrer Terance ihre Erstkommunion empfangen. Vorbereitet wurden sie von Caroline Tächl, Elena Jung, Melanie Rasenberger, Verena Niedermayer, Tanja Hügl, Martina Bauersachs, Gabriele Steber und Andrea Martin. Unterstützt wurden sie von Elfriede Walch.



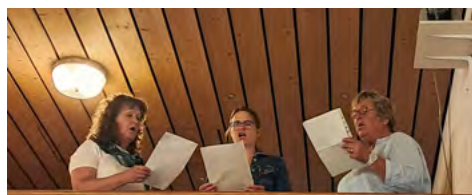
Foto: Michaela Strauß

Rottbach und Überacker am 10. Mai

Neun Kinder aus den Pfarreien Rottbach und Überacker feierten in der Pfarrkirche St. Michael in Rottbach mit Pfarrer Terance ihre Erstkommunion. Vorbereitet wurden sie von Anja Steber, Alexandra Heggmeier und Annemarie Schwarzmann. Unterstützt wurden sie dabei von Elfriede Walch.

Letzte feierliche Maiandacht für den Pfarrverband

Die letzte Maiandacht feierte Herr Thomas Bartl zusammen mit Besuchern aus dem ganzen Pfarrverband am Sonntag, 31.05.2026, in der Kirche St. Michael in Gernerswang. Er stellte in der Andacht Maria und Gottes Barmherzigkeit in den Mittelpunkt. Die musikalische Begleitung der Maiandacht übernahmen neben allen Besuchern der Dreigesang aus Malching und Gernerswang, Margit Vötter, Susanne Grünfelder und Claudia Harlacher.



Fotos: Birgit Strauß

Gelungene Lesung mit Joana Osman

Der Pfarrsaal in Gernlinden war gut besucht am 5. Mai zur Veranstaltung des Brucker Forums. Denn Joana Osman las aus ihrem Buch „Frieden. Eine reale Utopie“. Ihr Grundgedanke faszinierte die Zuhörer: Frieden entsteht nicht zuerst durch politische Programme, sondern durch die Fähigkeit, die Narrative der „anderen Seite“ wahrzunehmen. Osman argumentierte somit gegen die Logik der Polarisierung. Sie selbst ist geprägt vom Nahostkonflikt und hat mit ihrer „Peace Factory“ dazu beigetragen, dass viele Freundschaften zwischen Palästinensern, Israelis und sogar Iranern geschlossen wurden.

Das war für alle Teilnehmenden sehr bemerkenswert und ermutigend: Wir müssen die anderen nicht als Feinde sehen, sondern wir sind wie sie Menschen, sind

mit ihnen verbunden. Wir können immer wieder Begegnungen ermöglichen und mit Empathie wahrnehmen, wie es anderen tatsächlich geht. So können wir sogar Freundschaften schließen mit Menschen, von denen wir dachten, sie sind unsere Gegner. Frieden bleibt dann keine naive Illusion. Die „reale Utopie“ besteht darin, trotz verhärteter Fronten konkrete Räume der Begegnung zu schaffen.

Thomas Bartl



Foto: Kerstin Jäger

Brauereifest in Maisach

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir auch in diesem Jahr wieder am Pfingstsonntag einen ökumenischen Gottesdienst im Rahmen des Brauereifestes feiern. Viele katholische und evangelische Christinnen und Christen kamen zusammen und gestalteten gemeinsam mit Pfarrer Terance und Pfarrer Frank Krauss eine lebendige und fröhliche Feier des Glaubens. Die Fahnenabordnungen der Maisacher Vereine verliehen dem Gottesdienst einen besonders festlichen Rahmen. Die musikalische Gestaltung übernahm die Jugendblaskapelle Mai-

sach, die alle Lieder begleitete. In seiner Ansprache griff Pfarrer Krauss die heitere Stimmung des Festes auf. Er erinnerte daran, wie leicht man an einem solchen Tag mit anderen Menschen ins Gespräch kommt – ganz gleich, ob man sich kennt oder nicht. Diese Offenheit ist ein schönes Zeichen gelebter Gastfreundschaft unserer Kirchen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben.

Claudia Harlacher



Foto: Sonja Peterke

Osterkerzenverkauf 2026

Auch in diesem Jahr wurden wieder eifrig Osterkerzen gebastelt und 144 Unikate in Maisach und Malching/Germerswang (dort zusätzlich auch noch Palmbüscherl) verkauft. Als Spendenergebnis konnten so 1148 Euro an den Verein „Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister Mün-

chen e.V.“ überwiesen werden. Dieser bietet auch in Fürstenfeldbruck Hilfe für betroffene Familien an und leistet wertvolle Unterstützung.

Vielen Dank allen Käufern und zusätzlichen Spendern!

Wallfahrt von Maisach nach Andechs am 2. Mai 2026

Nach dem Motto „Nur wer aufbricht kommt auch an“ machten sich um 5:00 Uhr in der Frühe 42 Wallfahrer von Maisach aus auf den Weg nach Andechs. Bestes Wandernetter sorgte dafür, dass sich die Teilnehmer willkommen und in guter Stimmung fühlten. Am Jexhof, in Weßling und in Seefeld kamen weitere 13 Pilger hinzu, so dass mit 55 Personen, davon 44 aus dem Pfarrverband, wieder eine stattliche Anzahl von Fußwallfahrern unterwegs war. Die Zeit verging rasch, denn auf dem gemeinsamen Weg kam man nicht nur miteinander ins Gespräch, sondern konnte auch die wunderschöne Natur genießen. Einige Rosenkranzgebete und eine kurze Maiandacht am Jexhof sorgten ferner dafür, dass die Pilger den Alltag unterbrechen und zur Ruhe kommen konnten.

Um 14:10 Uhr kam die Gruppe in Andechs an, wo bereits ein Dutzend Radfahrer, Angehörige und andere Mitchristen aus dem Pfarrverband warteten. Unter Glockengeläut und von einem Pater mit Weihwasser gesegnet zog die Gruppe zur Wallfahrtskirche hinauf. Viele Pilger spürten dabei das Licht Gottes in ihren Herzen, wie es unser Pastoralreferent Thomas Bartl in seiner Predigt am Dreikönigstag 2026 so schön geschildert hatte.

Wie in den beiden Vorjahren wurde der Wallfahrtsgottesdienst von 25 Mitgliedern der Maisacher Blaskapelle sehr feierlich gestaltet. Anschließend ließen sich alle die wohlverdiente Brotzeit im Andechser Bräustüberl schmecken.

Franz Minholz

Foto: Matthias Dörr



Gottesdienste in den „Archen“

In vierwöchentlichem Rhythmus finden abwechselnd katholische und evangelische Gottesdienste in den Seniorenheimen Arche Noris Maisach und Arche Noris Gernlinden statt.

Die musikalisch begleiteten Wortgottesfeiern im Mai in den „Archen“ Maisach und Gernlinden waren für die Senioren „SONNE“!

Margot Blindow



Fotos: Margot Blindow



Fronleichnam 2026



Malching (mit Germerswang)
Foto: Gottfried Obermair



Gernlinden (mit Maisach)
Foto: Margot Blindow

Überacker (mit Rottbach)
Foto: PGR



Gedanken zur Osterkerze Maisach

Kreuzweg und Wegkreuzung. Aus der Sicht der Maria von Magdala.

Die Passionsgeschichte ist ein Weg: Prozess, eine Wandlung, Transformation mit ungewissem Ausgang. Jesus nimmt das Kreuz auf sich. Der schwere Weg endet am Kreuz. In der Früh am dritten Tage geht Maria von Magdala mit einigen Frauen zum Grab, um Jesus mit wohlriechenden Ölen zu salben:

„Ich bin traurig, dass er nicht mehr da ist. Aber auch immer noch wütend und irgendwie fassungslos. Das macht mich so ohnmächtig, was da geschehen ist. Warum Jesus, der, der stets aus Liebe gehandelt hat und für alle Menschen da war? Warum tun sie ihm diese Gewalt an? Und ich konnte nichts machen, ich konnte ihm nicht helfen. Solche Angst hatte ich! Ich hoffe, er hat gespürt, dass wir bei ihm waren. Und dennoch: Er hat diesen harten Weg auf sich genommen, er hat ihn angenommen, bis zum Schluss. Am Ende ist er beinahe selbst zerbrochen am Kreuz. Jesus, der immer zutiefst in Gott vertraut hat...“

Der Kreuzweg wendet sich am Ostermorgen in eine Wegkreuzung. Ratlosigkeit, Verwirrung, Trauer als der Stein vom Grabe gerollt ist. Und dann diese Begegnung: Jesus lebt! Maria von Magdala soll die Botschaft in die Welt tragen. Doch wie ergeht es ihr in diesem Moment, da sie von Jesu Auferstehung erfährt?

„Ich habe mich so erschreckt! Stimmt das? Lebt Jesus wirklich? Ich kann es nicht glauben, wie kann das sein? Da – da war – ich habe den Herrn gesehen ...!“

Maria verkündet den Jüngern die frohe

Botschaft, selbst noch etwas durcheinander. Aber sie ist auch erfüllt von neuer Hoffnung und Freude: „Er ist erstanden, Halleluja!“

„Sie sehen mich an. Manche ungläubig, schockiert, manche hoffend, andere zweifelnd und verachtend. Sie sagen: Können wir den Frauen glauben? Die wollen sich doch nur wichtigmachen! Sie diskutieren über mich hinweg. Es frustriert mich, dass sie mir nicht glauben! Andere werfen ein: Aber was, wenn es stimmt, was Maria behauptet? Wo ist er? Was wird jetzt aus uns? Ich spüre ihre Zweifel, kann ich es doch selbst noch nicht ganz fassen. Etwas in mir wird stärker als ihr Zweifeln. Langsam realisiere ich: Er ist mir begegnet!“ Die Jünger sind verloren und vermissen Jesus. Alles ist in Aufruhr. Petrus läuft zum Grab und sieht, dass es leer ist. Auf dem Weg nach Emmaus reden die Jünger über die Ereignisse. Da begegnet ihnen ein Fremder. Erst in Emmaus, als dieser Fremde das Brot teilt, erkennen sie ihn: Es ist Jesus, der mit ihnen unterwegs war. Er war die ganze Zeit bei ihnen! Ihr Herz brannte. Maria hatte Recht, Jesus lebt! Sie fassen neuen Mut und erzählen Maria davon.

„Endlich glauben sie mir und hören mir zu. Es tut so gut, nicht mehr allein mit dem Erlebten zu sein. Wenn mir die anderen von Begegnungen und Momenten erzählen, in denen sie Jesus erkannten, bin ich ganz aufgeregt. Mich durchströmt eine stille Freude und mein Herz wird weit. Es ist wahr! Tod und Angst hatten nicht das letzte Wort. Dennoch wissen wir nicht, wohin uns dieser Weg führen wird. Wir stehen

da zwischen Zweifel und Gewissheit, zwischen Erinnerung und neuer Wirklichkeit. Und mitten unter uns ist dieser Satz, der in uns wächst und nach außen will: Jesus lebt! Wenn ich zurückdenke an den Morgen im Garten, als ich weinte und Jesus suchte, wird mir ganz

warm: Ich wurde gerufen mit meinem Namen: „Maria!“, um nun selbst zu rufen. Sein Ruf hat mich berührt. Eine tiefe Freude und Wahrheit erfüllten mich. Und je mehr ich sie teile, desto größer werden sie!“

Katharina Eberl



Foto: Leonhard Hainzinger

Maiandacht am Isidori-Kreuz am 9. Mai.



Fotos: Tatjana Boleslawski

Patrozinium in St. Vitus am 14. Juni.

Chorausflug

Raus aus dem Probenraum, hinein in die Natur: Der Kirchenchor St. Vitus Maisach erlebte bei seinem Jahresausflug einen Tag voller Kunst, Musik und gemeinsamer Eindrücke.

Nicht nur Proben und musikalische Auftritte gehören beim Kirchenchor zum Miteinander, auch Gemeinschaft und Geselligkeit haben ihren festen Platz. Deshalb steht einmal im Jahr ein gemeinsamer Ausflug auf dem Programm – eine willkommene Gelegenheit, abseits des Chorraums Zeit miteinander zu verbringen und neue Eindrücke zu sammeln.

In diesem Jahr führte die Reise zunächst nach Polling. Bei einem kleinen Spaziergang besichtigten die Chormitglieder die beeindruckende STOA169, eine offene Säulenhalle mitten in der Natur. Die besondere Kunstinstallation besteht aus 121 individuell gestalteten Säulen, die von Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt entworfen

wurden. So entstand ein Ort, an dem Kunst, Natur und Vielfalt auf eindrucksvolle Weise zusammenkommen.

Zweite Station war der Hohenpeißenberg, ein bekannter Wallfahrtsort mit besonderer Atmosphäre. Pünktlich um 12 Uhr stimmten die Chormitglieder in der Gnadenkapelle den Angelus an. Die Kapelle gehört zur Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt und ist eng mit der geistlichen Tradition des Ortes verbunden.

Den Abschluss bildete eine Schifffahrt auf dem Staffelsee. Mit seinen sieben Inseln und dem Blick auf die umliegende Berglandschaft bot der See die passende Kulisse für einen stimmungsvollen Ausklang. Am Ende blieb der Eindruck eines rundum gelungenen Tages, der zeigte, wie eng beim Kirchenchor St. Vitus Maisach Musik, Glaube und Gemeinschaft miteinander verbunden sind.

Doris Ortlieb



Foto: Doris Ortlieb

Aus dem Kinderhaus St. Vitus

Willkommen sein im Kinderhaus

„Wo Menschen sich willkommen fühlen, kann Gemeinschaft wachsen.“

Mit diesem Gedanken blicken wir voller Dankbarkeit auf die vergangenen Monate in unserem Kinderhaus zurück. In unseren vier Regelgruppen mit jeweils 25 Kindern sowie unserer Krippengruppe mit zwölf Kindern erleben wir Tag für Tag, wie wertvoll ein liebevolles und offenes Miteinander ist. Kinder kommen mit ihren ganz eigenen Persönlichkeiten, Fähigkeiten und Geschichten zu uns – und jedes einzelne Kind ist ein wertvoller Teil unserer Gemeinschaft.

Besonders wichtig ist uns dabei, dass wirklich jedes Kind seinen Platz bei uns finden darf. Deshalb bieten wir auch Integrationsplätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf an. Für uns bedeutet „Willkommen sein“, Kinder in ihrer Individualität anzunehmen, ihre Stärken zu sehen und sie auf ihrem persönlichen Weg liebevoll zu begleiten. Vielfalt bereichert unser gemeinsames Leben und macht unsere Gemeinschaft stark und lebendig.

Ein besonders schönes Zeichen für Gemeinschaft und Zusammenhalt ist jedes Jahr unser St.-Martins-Fest, das für viele Familien den feierlichen Beginn unseres Kindergartenjahres bildet. Wenn die vielen bunten Laternen leuchten und Kinder, Eltern und Mitarbeitende gemeinsam unterwegs sind, entsteht eine ganz besondere Atmosphäre. Die warmen Lichter erinnern uns daran, wie wichtig es ist, Licht, Freude und Hoffnung miteinander zu teilen – ganz im Sinne des heiligen Martin.

Auch unsere gemeinsamen Gottes-

dienste schenken uns immer wieder Augenblicke der Ruhe, der Freude und der Verbundenheit. Sie erinnern uns daran, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt und dass jeder bei ihm willkommen ist. Diese Botschaft möchten wir auch im Alltag unseres Kinderhauses spürbar werden lassen.

Mit großer Freude denken wir ebenso an die vielen gemeinsamen Aktionen unserer Vorschulkinder zurück. In ihren Gruppen durften sie miteinander lernen, wachsen und viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Besonders stolz waren die Kinder darauf, zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit ein gemeinsames Kellnerspiel gestalten und durchführen zu dürfen. Dabei konnten sie Verantwortung übernehmen, miteinander planen und erleben, wie wichtig gegenseitige Unterstützung und Teamgeist sind.

Ein besonderer Höhepunkt erwartet uns nun mit unserem großen Sommerfest. Gemeinsam führen wir das Musical „Gänseblümchen Frederike“ auf. Die Geschichte erzählt von Freundschaft, Zusammenhalt und davon, dass jeder willkommen ist – genauso wie er ist. Gerade diese Botschaft liegt uns sehr am Herzen: Niemand muss perfekt sein, um dazuzugehören. Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll.

So wünschen wir uns auch weiterhin ein Kinderhaus, in dem Kinder lachen, staunen, glauben, lernen und einfach Kind sein dürfen – getragen von Vertrauen, Geborgenheit und Gottes Segen.

Wir danken allen Familien, Mitarbeitenden, Unterstützern und Wegbegleitern für das vertrauensvolle Miteinander

und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Momente. Denn dort, wo Menschen einander mit offenen Herzen begegnen, wird Gottes Liebe spürbar.

Töpfern

Für einige Tage wurde die Aula des Kinderhauses zur Töpfer-Werkstatt. Dort durften die jüngsten Kinderhaus-Kinder aller Gruppen ausprobieren, wie man mit frischem Ton formen und gestalten kann. Es wurde tüchtig gerollt, geknetet, ausgestochen und gewalzt. Nicht das fertige Ergebnis, sondern das Tun stand im Vordergrund. Im hauseigenen Brennofen wurden alle Exponate dann gebrannt und den kleinen Künstlern mit nach Hause gegeben.



entspannten die Muskeln hernach bei einer Massage. Der dritte Tag schickte die Kinder auf eine Fantasiereise. Außerdem lernten sie den „kleinen Sonnengruß“. Allen Kindern haben die spielerischen Übungen viel Spaß gemacht.



Fotos: Kinderhaus St. Vitus

Yoga

Die Mittelkinder des Kindergartens trafen sich an drei aufeinander folgenden Tagen im Turnraum zum Yogaprojekt. Nach dem Aufwärmen mit Spielen und dem Energiekreis, bei dem man sich die Energie weitergeben musste, erlebten die Kinder eine wahrhaft bewegte Geschichte. Es ging an zwei Tagen auf Safari! Alle Tiere, denen man dabei begegnete, wurden mit dem eigenen Körper nachgestellt. Nach so viel Abenteuer

Müllprojekt mit dem AWB

Im Mai wurde im Kinderhaus unser Müll thematisiert. Spielerisch übten die Kinder die richtige Mülltrennung und das Erkennen der entsprechenden Materialien. Den Auftakt machte der AWB mit einem Projekt vormittags. Der Mitarbeiter hatte einen mobilen Mini-Wertstoffhof dabei und allerhand Wertstoffe, die die Kinder in die richtigen Tonnen einsortieren durften.

Bei einem Rundgang durch Maisach

sammelten die Kinder den Müll an der Wegstrecke und waren erstaunt, wie viel einfach achtlos in der Umwelt weggeworfen wird. Was dann weiter mit dem Müll geschieht, erfuhren sie mit den Bildkarten vom Kamishibai, aber auch durch eigenes Tun. So wurde z. B. erforscht, wie Biomüll zu guter Komposterde wird. Bei einer anderen Aktion durften die Kinder ihr eigenes Recyclingpapier schöpfen, das aus alten Zeitungen bestand.

Durch das Projekt sollten die Kinder sensibilisiert werden, dass Müll problematisch für unsere Umwelt und die Lebewesen ist. Ein richtiger Umgang damit ist kinderleicht, sinnvoll und ein eigener Beitrag, den jeder tun kann.

Besuch von der Hundeschule

Am 15. und 16. Juni bekamen die Kinderhaus-Kinder wie jedes Jahr wieder Besuch auf vier Pfoten. Die Hundeschule war zu Gast. In erster Linie sollen die Kinder bei dieser Aktion das richtige Verhalten bei Begegnungen mit Hunden erlernen. Dies kann dazu beitragen,



Foto: Kinderhaus St. Vitus

Ängste abzubauen und unerwünschten Zwischenfällen vorzubeugen.

Die Hundeführer erklärten den Kindern, wie man sich einem Hund richtig nähert und dass nicht jeder Hund gleich gestreichelt werden möchte. (Weg-) Laufen kann den Jagdinstinkt des Hundes wecken. Was man stattdessen tun soll, wenn ein Hund aufdringlich wird, übten die Kinder ein. Allerdings war bei keinem der Gast-Hunde Angst und Vorsicht geboten. Sie waren alle sehr freundlich, wohlerzogen und genossen die Streicheleinheiten und Aufmerksamkeit der Kinder.



Foto: Doris Ortlieb

Abschied vom Pfarrgemeinderat

Armin Müller war 12 Jahre im Pfarrgemeinderat Maisach, davon vier Jahre als Vorsitzender. Beim Gottesdienst am 31. Mai bekam er eine Dankurkunde überreicht.

Karwoche Bruder Konrad

Bevor am Ostersonntag die große, von Oberministrant/-innen und Firmlingen gebastelte Osterkerze entzündet wurde, war die Karwoche mit einigen Angeboten für Kinder, Familien und die gesamte Gemeinde zu Ende gegangen:

Am Palmsonntag nach dem Familiengottesdienst mit Kindergartenbeteiligung und dem Osterbazar folgte abends das traditionelle Passionssingen, das vom Chor gestaltet wurde. Am Gründonnerstag gab es für die Kinder eine Agapefeier im Pfarrsaal und für die „Großen“ einen Pfarrverbands-Abendmahlgottesdienst. Der Karfreitag wurde mit einem Kinderkreuzweg und der Karfreitagsliturgie begangen.



Palmsonntag mit dem Kindergarten Bruder Konrad

Am 29.03.2026 war es so weit: Die Kinder vom Bruder Konrad Kindergarten hatten wieder einen großen Auftritt. Begleitet vom Lied „Jedes Jahr nach Jerusalem“ (Band AltarNativ) durften sie mit ihren Palmbüschen feierlich in die gut gefüllte Kirche einziehen. Nach der Begrüßung durch Wortgottesdienstleiterin Sonja Zey spielten die Kinder die Geschichte vom Palmsonntag vor. Im Anschluss erfolgte die eigentliche Prozession wegen dem schlechten Wetter in der Kirche. Auch wenn das natürlich schade war, ließ ein Blick in die strahlenden Kindergesichter erahnen, dass es den Kleinen egal war, ob sie um die Kirche oder durch die Kirche ziehen. Der Gottesdienst endete mit dem zum Nachdenken anregenden Lied „Du bist Christ, mach was draus“, das von der Band in gewohnt mitreißender Art dargeboten wurde. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des schönen Gottesdienstes beigetragen haben.

Im Anschluss konnten die Gottesdienstbesucher den reichhaltigen Osterbazar

des Fördervereins im Pfarrsaal besuchen. Dort wurde neben verschiedenen Basteleien ein schönes Kuchenbuffet bereitgehalten. Darüber hinaus konnte man die im Gottesdienst gesegneten Osterkerzen, die wieder unter Federführung von Ingrid Busl verziert worden waren, erwerben. Der Verkaufserlös ging heuer an den Verein „Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck e.V.“. Herzlichen Dank an alle, die gebastelt und gebacken haben und an alle, die durch ihren Kauf einen guten Zweck unterstützten.

Cornelia Quell



Josefifeier mit Stefan Kröll: Kabarett auf höchstem Niveau

Die traditionelle Josefifeier der Pfarrgemeinde Bruder Konrad Gernlinden zählt seit Jahren zu den festen Höhepunkten im Veranstaltungskalender. Auch heuer bewiesen Elisabeth Schacherl und Carola Harms erneut ein glückliches Händchen: Zum dritten Mal holten sie den mehrfach ausgezeichneten Kabarettisten Stefan Kröll auf die Bühne – und der begeisterte auf ganzer Linie.

Zunächst unscheinbar im Auftritt, eroberte Kröll mit seinen ersten Sätzen sofort die Herzen des Publikums. Mit treffsicherem Humor, scharfsinnigen Beobachtungen und viel Selbstironie spannte er einen Bogen vom bayerischen Alltag bis hin zu gesellschaftlichen Absurditäten. Dabei erzählte er augenzwinkernd ebenso von Verwechslungen mit Hubert Aiwanger wie von skurrilen Erlebnissen rund um Wahlplakate. Seine große Stärke liegt im Wechselspiel aus pointierten Geschichten, überraschenden Gedankensprüngen und musikalischen Einlagen – unter anderem im Stil von Janis Joplin. Immer wieder gelingt es ihm, den roten Faden nach scheinbaren Abschweifungen ge-

konnt wieder aufzunehmen.

Ob philosophische Ausflüge zur Antike oder humorvolle Alltagsbeobachtungen – etwa über das „Anbandeln“ beim Einkaufen – Kröll trifft den Nerv des Publikums. Der ausverkaufte Saal dankte es mit anhaltendem Lachen und großem Applaus.

Am Ende brachte es Elisabeth Schacherl treffend auf den Punkt: „Dreimal war er schon bei uns – und wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen.“

Einhellige Meinung der Besucher: Die Josefifeier bleibt ein Highlight und ist längst ein fester Termin im Kalender.

Ramona Schön



Foto: Ramona Schön

Aus der Kirchenverwaltung

In den vergangenen Monaten hat sich rund um unsere Kirche und unser Pfarrheim einiges getan. Nach intensiver Vorbereitung und sorgfältiger Planung konnten wir im Frühjahr einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gehen: Die bisherige Pelletheizung war nach rund zwölf Jahren Dauerbetrieb und fast 100.000 Betriebsstunden am Ende ihrer Nutzungsdauer angekommen und wurde außer Betrieb genommen. Der Pellet-Heizkessel bleibt jedoch als Reserve für Notfälle weiterhin erhalten.

Als neue, nachhaltige Lösung wurde eine Grundwasser-Wärmepumpe installiert. Dafür wurden im Innenhof der Bruder-Konrad-Kirche ein Entnahmefrühnen und im Garten an der Buschingstraße ein sogenannter Schluckbrunnen errichtet. In einem geschlossenen Wasserkreislauf wird Grundwasser durch den Keller unter dem Pfarrhaus gepumpt. Zwei parallel arbeitende Wärmepumpen entziehen dem Grundwasser Energie, indem sie es um 3 bis 4 °C abkühlen und so die gewonnene Wärme zur Beheizung unserer Gebäude nutzen.

Mit der neuen Wärmepumpe wird künftig die Grundlast der Wärmeversorgung für Kindergarten, Pfarrbüro, Pfarrheim, Pfarrhaus, Sakristei und Kirche gedeckt. Auch die Warmwasserbereitung erfolgt ganzjährig über diese umweltfreundliche Technik. Für besonders kalte Tage und größere Anforderungen – etwa beim Heizen der Kirche an Wintertagen

– steht weiterhin unser erdgasbetriebener Brennwertkessel zur Verfügung, um Spitzenlasten zuverlässig abzudecken.

Vielleicht sind Ihnen in den vergangenen Wochen die Erdhaufen im Innenhof aufgefallen, die bei den Brunnenbohrungen entstanden sind. Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Hausmeistern Traudi Gruber und Toni Fech, die die Arbeiten engagiert begleitet und den Innenhof wieder für Veranstaltungen hergerichtet haben.

Im Zuge der erforderlichen Erd- und Gartenbauarbeiten konnten zugleich weitere Verbesserungen umgesetzt



werden: Die Zufahrt zum Pfarrsaal wurde verbreitert und für die im vergangenen Herbst gefällten Bäume in der Friedenstraße erfolgten entsprechende Ersatzpflanzungen. Die Fällungen waren leider unumgänglich, da eine Douglasie stark verfault und eine Birke bereits vertrocknet war.

Erfreulich ist zudem die lebendige Nutzung unseres Pfarrheims. Seit der vorübergehenden Schließung des Bürgerzentrums wird es verstärkt von vielen Gernlindner Ortsvereinen genutzt. Wir heißen alle Gruppen herzlich willkommen und freuen uns sehr darüber, dass unser Pfarrheim ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft ist. Dieses lebendige Miteinander wäre aber ohne den großen Einsatz unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich – ihnen gilt unser aufrichtiger Dank.

Die Finanzierung der oben genannten Maßnahmen erfolgt unter anderem aus unseren Rücklagen und dem Erbe, welches Frau Elfriede Heinel unserer Kirchenstiftung vermacht hat. Zu ihrem Gedenken feiern wir jährlich am letzten Sonntag im Juli einen Gottesdienst. Heuer also am 26.07.2026 um 10:30 Uhr, verbunden mit dem Reisesegen und dem Pfarrfest.

Um die Instandhaltung und Weiterentwicklung unseres Pfarrheims und unserer Kirche auch künftig sichern zu können, sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir bitten Sie daher herzlich um Ihre Spende – jeder Beitrag ist wertvoll und hilft uns weiter. Ihre Spende können Sie bequem überweisen oder in einem Kuvert in unseren Briefkasten einwerfen.



Auf Wunsch stellen wir selbstverständlich gerne eine Spendenquittung aus.

Empfänger:

Kath. Kirchenstiftung

Bruder Konrad Gernlinden

IBAN: DE71 7005 3070 0004 5626 09

BIC: BYLADEM1FFB

Verwendungszweck: „Spende für Instandhaltung Pfarrheim und Kirche“

Für Ihre Spenden sagen wir schon heute ein herzliches „Vergelt's Gott“! Vielen Dank für Ihre Verbundenheit und Unterstützung – wir freuen uns auf viele Begegnungen in unserer lebendigen Pfarrgemeinde!

*Für die Kirchenverwaltung
Bruder Konrad Gernlinden,
Kirchenpfleger Gerhard Stenzel*



Fotos: Gerhard Stenzel

SeniorenTREFF – Maiandacht

Wir kamen zusammen, um in der Gemeinschaft zu beten und alte Marienlieder zu singen und die besondere Atmosphäre zu genießen – und alle Gernlindner Senioren waren willkommen.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Edi Stölzle, der die Maiandacht sehr einfühlsam und berührend gestaltete. Wie viele Hände braucht man eigentlich, um eine Maiandacht zum Erfolg zu führen? So viele! Danke

an all die Helfer und Helferinnen im Hintergrund, unsere musikalische Begleiterin Steffi Wieland, die ihren Urlaubstag bei uns verbrachte mit ihren Chormitgliedern. Vielen Dank für Eure Unterstützung. Ihr alle habt zusammen unseren Nachmittag bereichert und diese Stunden bleiben für uns unvergesslich.

Manuela Wenger

Speed-Rätselraten

Beim Speed-Rätselraten der Junggebliebenen hatten alle viel Spaß: Der erste Platz ging an Evi Hoffmann und Gabi Schwarz (Foto rechts unten), der zweite Platz an Gerlinde Thurner mit Enkelin (Foto links unten).



Fotos: Manuela Wenger



Josef Haydn: Orgelsolomesse zum Patrozinium und Pfingstmontag

Zum Patrozinium von Bruder Konrad am 19. April hat der Kirchenchor über viele Wochen eine Orchestermesse von Josef Haydn vorbereitet. Die Besonderheit dieser Messe ist das Benedictus, ein virtuos auskomponiertes Solo für Orgel und Solosopran. Deshalb trägt diese Messe auch den Titel „Orgelsolomesse“. Die vier Gesangssolisten und der Chor wurden professionell begleitet von einem Streichorchester und Trompete, was dem Patroziniumsfest eine prächtige Umrahmung gab.

Zum Pfarrverbandsgottesdienst am Pfingstmontag haben sich die Chöre von St. Vitus und Bruder Konrad zusammengetan und ebenfalls die Orgelsolomesse aufgeführt. In doppelter Chorstärke und mit noch größer besetztem Orchester klang die Messe gleich nochmal so gut. Vielen Dank an die Sängerringen und Sänger von St. Vitus für Euer Mitwirken bei uns in Gernlinden! Wir freuen uns, wenn wir auch in Zukunft

gemeinsame Projekte zur Aufführung bringen!

Stefanie Wieland, Chorleiterin



Fotos: C. Quell

„Katze im Sack“-Wochenende

Nach längerer Pause waren wir dieses Jahr endlich wieder beim „Katze im Sack“-Wochenende der KJG (Katholische junge Gemeinde) München-Freising dabei. Wir waren total gespannt, weil wir nicht wussten, was uns erwartet. Zusammen mit fünf Ministranten und unserem Betreuer Elias Wilbert

fuhren wir nach Josefstal am Schliersee. Ganz nach dem Motto wurde uns im Vorfeld tatsächlich „die Katze im Sack“ verkauft. 😊

Erst vor Ort wurde das Geheimnis gelüftet: Das Thema des Wochenendes war Gaming! Alles drehte sich ums Spielen – und zwar sowohl digital als auch



analog. Wir entwarfen unsere eigenen Brettspiele, zockten zusammen auf der Nintendo Switch und spielten natürlich auch klassische Rollenspiele wie „Werwolf“. Bei einem Gaming-Quiz konnten wir unser Wissen unter Beweis stellen

und spielten Billard.

Ein cooles Highlight war das analoge Mario Kart. Mit Bobbycars lieferten wir uns ein Rennen quer durch das ganze Jugendhaus. Dabei verkleideten sich die Betreuer als „Banane“ und „Rakete“ und bremsten uns immer wieder – genau wie im echten Videospiel.

Auch das schlechte Wetter konnte uns die Stimmung nicht vermiesen. Im Gegenteil: Wir hatten richtig viel Spaß! Am Ende waren wir uns alle einig: Das Wochenende war richtig toll und wir werden es nicht so schnell vergessen. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste „Katze im Sack“-Abenteuer!

Ministranten Bruder Konrad

Projektkinderchor

„Lasset uns gemeinsam singen, loben, danken dem Herrn!“

Mit großer Begeisterung probten die knapp 15 Kinder jeden Dienstag für den Familiengottesdienst am 28. Juni 2026 im Rahmen des Projektkinderchores unter der Leitung von Julia Kennerknecht und Sonja Zey. Da bei diesem Familiengottesdienst unsere Band AltarNativ leider verhindert war, entstand schnell die Idee, einen Projektkinderchor ins Leben zu rufen. Bei den Proben im Jugendraum des Pfarrheims kamen natürlich auch spielerische Stimmbildung, die Ideen der Kinder und viel Spaß nicht zu kurz. Inwiefern der Projektchor für einen weiteren Gottesdienst wiederbelebt wird, wird sich

zeigen. Das große Interesse passte auf jeden Fall zum Motto des Gottesdienstes „Willkommen“, den der Chor mit dem Lied „Einfach spitze, dass du da bist“ eröffnete.

Sonja Zey

Foto: Sonja Zey



Teamtag der Oberministranten

Antonia Willecke ist im Rahmen eines Teamtags in den Kreis der Oberministrant/-innen eingeführt worden. Bei der Gelegenheit wurde reflektiert, organisiert und geplant; zusätzlich kam auch das Erarbeiten von Visionen nicht zu kurz. Zu der neuen Oberministrant/-innen-Runde, die mit viel Engagement und Spaß als Team an ihre Aufgaben herangeht, gehören: Elias Wilbert, Sophia Steinich, Annika Wimmer, Yannik Wimmer, Josepha Strähuber, Josef Paulus und Antonia Willecke.



Fotos: C. Platzdasch



Patrozinium zu Ehren des heiligen Bruder Konrad

Am 21. April ist der Namenstag unseres Pfarrpatrons, des heiligen Bruder Konrad von Parzham. In diesem Jahr wurde die Festmesse zu unserem Patrozinium am 19. April in besonderer Weise gestaltet: der Kirchenchor mit dem Orchester verlieh dem Gottesdienst einen festlichen und feierlichen Rahmen. Im Mittelpunkt der Predigt stand das Leben und Wirken unseres Pfarrpatrons Bruder Konrad, der als einfacher Kapuzinerbruder mit großer Bescheidenheit und tiefer Frömmigkeit wirkte. Er ist bis heute ein Vorbild für gelebten Glauben im Alltag. Seine

Haltung der Demut, Hilfsbereitschaft und Verbundenheit mit den Menschen prägt auch das Selbstverständnis unserer Pfarrgemeinde.

Sichtbar wird dieses Gedenken auch im Kirchenraum selbst: Der einst von Firmingen aus Gernlinden gestaltete Wandteppich im Altarraum greift zentrale Szenen und Symbole aus dem Leben

des heiligen Bruder Konrad auf. Seit nunmehr 40 Jahren gehört es zur Tradition in Gernlinden, dass dieser Teppich in der Zeit von Ostern bis Pfingsten aufgehängt wird und so die Osterzeit in be-

sonderer Weise begleitet.

Ein weiteres besonderes Merkmal unserer Kirche ist ihre Geschichte: Die alte Kirche in Gernlinden war die erste Kirche, die nach der Heiligsprechung Bruder Konrads 1934 nach ihm benannt und geweiht wurde. Dies unterstreicht die enge Verbundenheit unserer Gemeinde mit ihrem Patron bis heute.



Im Anschluss an den feierlichen Patroziniumsgottesdienst waren alle Besucher noch zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Bei Bier und Brezen klang das Patrozinium in geselliger Atmosphäre aus und bot Gelegenheit zu Begegnung und Austausch.

Benedikt Willecke

Foto: Lena Stupitzky

Kinderkreuzweg

Am Karfreitag fanden sich wieder viele Familien in der Pfarrkirche Malching ein, um mit Jesus gemeinsam seinen schweren Weg zu gehen. Die Kinder durften aus Ästen und Schnüren ein Kreuz basteln und dieses dann auch mit nach Hause nehmen. Es hat uns sehr gefreut, dass sich alle so aktiv beteiligt haben.



Fotos: Birgitt Müller

Burschen-Maiandacht

Am 29. Mai fand wieder die Maiandacht der Malchinger Burschen statt, geleitet von Pastoralassistentin Anne Schlund.



Foto: Gottfried Obermair

Dank an Pater Schöndorf

Beim Gottesdienst am 26.04.2026 in der Kirche St. Michael in Germerswang bedankten sich Kirchenpfleger Bruno Scharte, Claudia Harlacher vom Pfarrgemeinderat und alle Gottesdienstbesucher bei Pater Schöndorf. Anlass war sein bevorstehender 82. Geburtstag. Trotz seines fortgeschrittenen Alters und mancherlei Beschwerden nimmt er immer wieder den oft nicht einfachen Weg (Stichwort Stammstreckensperrung) von München nach Malching oder Germerswang auf sich, um bei uns Gottesdienst zu feiern, wenn wir eine Aushilfe brauchen. Ob für die Gottesdienste an Weihnachten, zur Osterzeit

oder einfach während des Kirchenjahres springt er in Malching oder Germerswang ein, wenn Frau Käser ihn anruft und es seine Zeit erlaubt. Denn er ist auch noch anderweitig gefragt, wie Bruno Scharte in seiner Ansprache hervorhob. Prof. Dr. Harald Schöndorf SJ ist emeritierter Professor für Erkenntnislehre und Geschichte der Philosophie an der Hochschule für Philosophie der Jesuiten in München.

Ein herzliches Vergelt's Gott von der Pfarrgemeinde Malching-Germerswang für seine Unterstützung. Wir wünschen ihm weiterhin Gesundheit und Gottes Segen.

Maiandacht am Scharte-Kreuz

Am 7. Mai feierten wir am „Scharte-Kreuz“ zwischen Malching und Germerswang eine Maiandacht. Thomas Bartl würdigte die Gottesmutter Maria dabei als Königin des Friedens. Für die musikalische Gestaltung sorgten Clau-

dia Harlacher, Susanne Grünfelder und Margit Vötter.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Bruno Scharte, der danach wieder zu Würstl und Getränken einlud.



Foto: Gottfried Obermair

Neue Toilette

Da viele Kirchgänger an die Germerswanger Kirchenverwaltung den Wunsch nach einer Toilette auf dem Kirchengelände herangetragen haben, hat die Kirchenverwaltung beschlossen, in dem nicht mehr genutzten Nebenraum des Leichenhauses eine Toilette zu installieren. Dazu waren umfangreiche Umbaumaßnahmen erforderlich, wie das Setzen eines neuen Fensters und einer neuen Türe, das Anbringen von Anschlüssen für Waschbecken und Toiletten sowie das Verlegen von Fliesen. Es ist geplant, dass die Toilette Anfang Herbst benutzt werden kann. Immer am Umbau beteiligt waren



Foto: Gottfried Obermair

(von links) Kirchenpfleger Bruno Scharke sowie Klaus Wieser, Willi Thoma und Gottfried Obermair.

Aus dem Kindergarten St. Michael

Palmsontag

Am Palmsonntag versammelten sich viele Familien im Pfarrhaus, um nach der Palmweihe zusammen einen Kindergottesdienst zu feiern. Sie sangen und beteten und hörten die Geschichte von Jesus, wie er auf dem Esel in Jerusalem einzog. Mit ihren geweihten Palmzweigen, die sie im Kindergarten selbst gebunden haben, jubelten alle laut „Hosanna“.

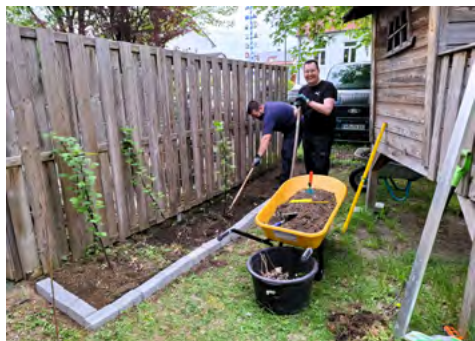


Foto: Kindergarten St. Michael

Gemeinsame Gartenverschönerung

Am 4. Mai fand in unserem Kindergarten eine gemeinsame Gartenaktion statt. Freiwillige Eltern, Kinder und das Team haben zusammengearbeitet, um unseren Garten zu verschönern. Wir haben Unkraut entfernt, Pflanzen umgesetzt, neue Blumen und Sträucher gepflanzt sowie Beetumrandungen gestaltet – dabei ist für die Kinder ein kleiner Naschgarten entstanden.

Dank der vielen helfenden Hände erstrahlt unser Garten nun in neuem Glanz. Zum gemütlichen Abschluss gab es für alle Helferinnen und Helfer noch Pizza als kleine Belohnung.



Busausflug nach Blindham

Am 20. Mai machten wir uns mit dem Bus auf den Weg in den Bergtierpark

nach Blindham. Aufgrund des schlechten Wetters wurde zunächst im Spielstadl getobt, bis wir die Regenpause nutzten und die Tiere im Park erkundet und gefüttert haben. Die Kinder hatten viel Spaß und erlebten einen rundum gelungenen Ausflug mit vielen schönen Eindrücken.



Fotos: Kindergarten St. Michael

Sommerfest 2026

Bei bestem Sommerwetter feierten die Kinder, Familien und das Team unseres Kindergartens ein fröhliches Sommerfest unter dem Motto „Rund um die Welt“. Die Kinder nahmen die Gäste mit auf eine Reise um die Welt und begeisterten sie mit ihrer Aufführung.

An verschiedenen Spielstationen konnten die Kinder anschließend unterschiedliche Länder entdecken und Stempel für ihren Reisepass sammeln. Beim gemeinsamen Grillen und gemütlichen Beisammensein klang der Nachmittag aus. Ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihre Unterstützung und Mithilfe zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben.

70. Geburtstag von Willi Müller

„Unser Willi ist ein Macher!“, so die Worte des ehemaligen Kirchenpflegers Helmut Lindenmüller beim Sommerfest der Pfarrgemeinde Malching-Germerswang. Anlass zu dieser Aussage war der 70. Geburtstag von Kirchenverwaltungsmitglied Willi Müller aus Obermalching. Müller feierte zudem sein 25-jähriges Jubiläum als Mitglied der Kirchenverwaltung.

In einem Rückblick hob Lindenmüller die Baumaßnahmen der letzten 24 Jahre in der Pfarrei Malching hervor, für die sich Müller immer mit großem Engagement eingesetzt hat. Das war die neue Orgel, die Kirchenrenovierung,

die Renovierung des Pfarrhauses, die Erweiterung des Parkplatzes, das Anlegen der beiden neuen Urnenwände, der Umbau des Pfarrgartens, die Dachstuhlenerneuerung über der Sakristei oder die Innenrenovierung der Lindacher Kirche. Und auch in Zukunft wird es Müller nicht langweilig werden, denn für die Kirchenverwaltung steht die Neueindeckung der Kirche St. Margareth an.

Als Dank für seinen unermüdlichen Einsatz überreichte Lindenmüller ein Gemälde der Kirche St. Margareth und der Kirchenchor brachte ein Geburtstagsständchen.



Foto: Gottfried Obermair

Fastenessen und PGR-Wahl

Am 1. März lud der Pfarrgemeinderat wieder zum beliebten Fastenessen ins Rottbacher Pfarrheim ein. Im Anschluss an das gemeinsame Essen findet normalerweise die Pfarrversammlung statt. Da heuer aber genau an diesem Tag auch die neuen Pfarrgemeinderäte

gewählt wurden, mussten wir die Pfarrversammlung aus organisatorischen Gründen aussetzen. Schade, aber immerhin hatte Rottbach wohl das Wahllokal mit der besten Verpflegung.

Christian Walch

Gemeinsames Frühstück

Am 18. März versammelten sich wieder viele zum gemeinsamen Frühstück. Bei bester Verpflegung und heiterer Stimmung gelang ein guter Start in den Tag. Höhepunkt war der Vortrag „Freundschaft mit Jesus“ von unserer Pastoralassistentin Anne Schlund, der den Besuchern viel für den Glauben im Alltag vermittelte. Ein ganz herzliches Vergelt's Gott an Frau Schlund.

Christian Walch



Foto: Terance Palliparambil

Mehr Teilnehmer bei den Bittgängen

Seit vielen Jahren finden in Rottbach immer zwei Bittgänge im April/Mai statt, nach Einsbach und nach Unterlappach. Eine Tradition, welche für eine kleine Gruppe an Bittgängern sehr wichtig ist, so hat sich eine „Stammgruppe“ gebildet. Heuer wurde diese Gruppe positiv überrascht. Bei beiden Bittgängen war die Anzahl der Bittgänger deutlich über den Erwartungen. Wir freuen uns natürlich sehr darüber und hoffen, dass in den nächsten Jahren wieder

mehr Menschen diese besondere Art des Gebets für sich entdecken.

Christian Walch

Foto: Christian Walch



Familiengottesdienst und Ostereiersuche

Am Ostersonntag feierten wir gemeinsam einen Familiengottesdienst. Die Wortgottesfeier wurde von Elfriede Walch und dem Pfarrgemeinderat Rottbach gestaltet. Kindgerechte Texte und Inhalte brachten die Bedeutung des Osterfestes, vom Tod bis zur Auferstehung, allen Kirchenbesuchern nahe. Anschließend durften sich alle Kinder im wunderschönen Pfarrgarten auf die Suche nach den Osternestern machen. Bei

aller guten Planung und Vorbereitung waren alle überwältigt vom großen Ansturm der vielen jungen Familien. Dabei freut es uns besonders, dass auch aus unseren Nachbarpfarreien viele ins schöne Rottbach kommen und sich die Anzahl an Kindern von Jahr zu Jahr deutlich steigert. Da kommt sogar der Osterhase ins Schwitzen ...

Christian Walch

Foto: Andreas Schweiger



Geselliges Frühstück am 26.03.2026 im Pfarrheim Überacker

Anstatt eines Kaffeeeklatsches luden wir dieses Mal zu einem Frühstück ins Pfarrheim ein. Rund 25 Überackerer folgten der Einladung. Zwischen Semmeln und Kaffee war das Wichtigste im Raum zu

spüren: gute Gespräche und herzhaftes Lachen.

Für eine besondere Überraschung sorgte das Kinderhaus St. Bartholomäus. Die Kinder und ihre Erzieherinnen kamen

mit Gitarre bepackt und trugen mit großer Textsicherheit und ansteckender Freude ihre einstudierten Stücke vor. Mit ihren Liedern stimmten sie uns auf den Frühling ein und zum Schluss sangen sie noch den Klassiker, den wir alle lieben, „ein kleiner grauer Esel“.



Kinderkreuzweg

Beim Kinderkreuzweg sind wir ein Stück (Kreuz)-Weg mit Jesus gegangen.

Jeder Weg hat Kurven, Abkürzungen und manchmal auch eine Sackgasse. Wir finden manchmal einfach nicht den richtigen Weg, der uns zum Ziel führt. Dann brauchen wir Hilfe von Menschen, Freunden oder auch Gott, der immer bei uns ist. Es gab verschiedene Stationen, die uns zeigten, dass wir für andere da sein können, einfach mal zuhören reicht manchmal schon aus. Mut machen, mal in den Arm nehmen. Die Natur und Umwelt schützen und res-



pektieren, ja manchmal sind es die kleinen Dinge im Leben.

Danke an alle, die dabei waren, und an Magdalena Loder für das Mitgestalten.

Antje Schwarzmann

Bittgang nach Fußberg

Am Dienstag, den 12.05.2026, fand ein Bittgang von Überacker nach Fußberg statt. Bei trockenem, aber windigem Wetter machten sich circa 15 Christen auf den Weg. In Fußberg angekommen gestaltete Frau Boleslawski einen schönen Wortgottesdienst, in dem wir für eine gute Ernte, die Bewahrung vor Unwettern und den Segen für Mensch und Tier beteten. Auch der Gesang kam nicht zu kurz. Ein Dankeschön an alle die sich gekümmert haben, besonders an Herrn Walch für die Begleitung mit dem Keyboard und an die Freiwillige Feuerwehr für die Sicherung des Weges.

Antje Schwarzmann



Fotos: PGR



Maiandacht beim Kreuz am Gresfeld

Ein herzlicher Dank geht an Familie Scharf, die die Maiandacht ausgerichtet und organisiert hat. So durften wir am 17. Mai eine schöne Maiandacht gemeinsam mit zahlreichen Besuchern feiern.

Antje Schwarzmann



Danke Minis

Nach fünf Jahren treuem Dienst verabschieden wir uns von unseren Ministranten Benedikt und Manuel Furtmeir, Marinus Hofmann und Luca Reischl. Seit ihrer Erstkommunion haben sie viele Gottesdienste mitgestaltet. Vergelt's Gott für Euer Engagement! Ihr wart und bleibt ein wichtiger Teil unserer Pfarrei.

Über neue Verstärkung würden sich die Ministranten sehr freuen. Kommt doch einfach mal zum Schnuppern vorbei oder meldet Euch bei Claudia Reischl.



Aus dem Kinderhaus St. Bartholomäus

Der Sommer hält viele Freuden bereit ... Sand und Wasser – mehr brauchen die Kinder aus dem Kinderhaus nicht, um die warme Jahreszeit zu genießen. Damit der Sport nicht zu kurz kommt,

machen wir ein Sportfest mit dem Thema: Fußball-WM. Die Kinder haben schon die Dekoration vorbereitet: Flaggen aus aller Welt!



Fotos: Kinderhaus

Familienwortgottesfeier an der Wolfgangskapelle

Unter dem Motto „Aus kleinen Samen kann Großes wachsen“ versammelten sich am 21. Juni viele Überackerer zum Familiengottesdienst im Freien. Wie aus einem Sonnenblumenkern eine

tolle Blume werden kann, so kann Gott Gutes wachsen lassen, wo wir es nicht in der Hand haben. Habt also Mut zum Säen: Ihr könnt etwas bewirken!

Antje Schwarzmann



Vergelt's Gott, liebe Maria Nebelmair!

Im Namen des Pfarrgemeinderates sagen wir Dir Danke für 35 Jahre lange Arbeit im Pfarrgemeinderat, wovon Du zwölf Jahre Vorsitzende warst, für Deinen unermüdlichen Einsatz und Deine Zeit, die Du in unsere Pfarrgemeinde eingebracht hast. Du hast unser Gemeindeleben aktiv mitgestaltet und geprägt. Für Deine Zukunft wünschen wir Dir Gottes Segen, Gesundheit und Freude.

Auch verabschiedet wurden Verena Hartl und Magdalena Kiener für jeweils vier Jahre im Pfarr-

gemeinderat. Dafür sagen wir Danke und wünschen auch Euch Gottes Segen, Gesundheit und Freude.

Antje Schwarzmann



Firmfahrt 2026

Auch in diesem Jahr stand im Rahmen der Firmvorbereitung ein gemeinsames Wochenende auf dem Programm. 28 Firmlinge aus dem Pfarrverband fuhrten mit den Firmhelfern der Pfarrjugend Maisach, Jugendseelsorgerin Elisabeth Nauderer und Pastoralassistentin Anne Schlund vom 8. bis 10. Mai in das Jugendhaus Elias nach Blaichach.

Bei der Firmfahrt drehte sich alles rund um Teamwork und Zusammenhalt sowie Selbstreflexion und -bewusstsein. Natürlich durfte nebenbei aber auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Bei vielen verschiedenen Spielen, Rätseln und Übungen in der Klein- oder Großgruppe kam wirklich jeder auf seine Kosten, und die Stimmung war super!

Am Freitagabend gingen wir auf eine Nachtwanderung in den nahegelegenen Wald. Dort sollten die Teilnehmenden besonders auf ihre Umgebung achten und die Gerüche und Geräusche der Natur aktiv wahrnehmen. Die Aktion diente vor allem der Achtsamkeit für das eigene



Fotos: Pfarrjugend

Umfeld.

Am Samstag fand der traditionelle Postenlauf statt. Auf einer kleinen Wanderung trafen die Firmlinge in Kleingruppen auf verschiedene Stationen mit kleinen Aufgaben, bei denen sie sich zusammen mit den Themen Firmung und Heiliger Geist auseinandersetzen konnten. Bei einer Station schrieben alle Firmlinge auf eine Postkarte eine persönliche „Bucket List“, also eine Nachricht an sich selbst mit Wünschen und Zielen für die Zukunft. Diese wurde anschließend bei einer anderen Station mit Wachs und Stempel versiegelt.

Neben weiteren Spielen wurde am Abend „der Ritus“ durchgeführt, bei dem die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeit und ihrem Selbstbewusstsein bestärkt wurden. Das Wochenende wurde am Sonntag mit einem gemeinsamen Gottesdienst zur zentralen Frage „Was gibt mir Kraft?“ abgerundet.

Auch heuer war die Firmfahrt ein erkenntnisreiches, bereicherndes und lustiges Wochenende. Wir hoffen, dass auch die Firmlinge viele schöne Erinnerungen von diesem Erlebnis mitnehmen konnten!

Ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen und teilgenommen haben! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Die Firmhelfer der Pfarrjugend Maisach

Firmvorbereitung 2026

Dieses Jahr haben wir für die Firmlinge einige Projekte geplant, zu denen sie sich anmelden konnten. Bei allen Projekten standen v. a. die Gemeinschaft und der Spaß an vorderster Stelle. Kirchliche Themen wie z. B. die Sakramente und das Glaubensbekenntnis wurden nebenbei aufgegriffen, so auch bei unserem selbsterstellten „Escape-room“, bei dem die Firmlinge durch das Lösen von Rätseln aus einem Raum entkommen sollten. Beim Geocaching konnten die Firmlinge gemeinsam ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Auch das kam – neben vielen weiteren Projekten – gut an.

Ein besonderes Highlight bildeten unsere beiden Handwerkertage: Hier konnten sich die Firmlinge in Fliesenlegen, Holzarbeiten, Glasarbeiten, Epoxidharzgießen und Kochen ausprobieren. Das Ziel der Handwerkertage war, ein großes Schild mit dem Logo der Pfarrjugend zu erstellen, das auch noch aufgehängt werden soll. Das Logo besteht aus der

Maisacher Pfarrkirche im Hintergrund und den Buchstaben „PJM“ – Pfarr-Jugend Maisach. Insgesamt konnten zwanzig Firmlinge am Handwerkerprojekt teilnehmen und sich an folgenden Stationen handwerklich betätigen:

- **Stein:** Hier haben wir uns für das Fliesen mit Mosaikmatten entschieden. Zuerst wurde der Grund vorbereitet. Anschließend wurden die Mosaikfliesenmatten zerteilt und farblich sortiert. Nun wurde auf dem Grund Fliesenkleber aufgetragen und die einzelnen Mosaikteile mit Abstandskreuzen angebracht, sodass die Maisacher Kirche entstand. Dabei wurden auch gleich schon Lücken für die Fenster ausgelassen.

- **Glas:** Bei der Glasstation wurden die einzelnen Buntglasscheiben vorgeschnitten und gebrochen. An der Maschine konnten die Glasstücke dann in die Endform geschliffen werden. Dabei entstanden kleine Platten in Form der Kirchenfenster.

- **Metall:** Besonders stolz sind wir auf die Schmiedestation, wo das „P“ des Logos entstehen sollte. Als Übungsstücke haben die Firmlinge Gabeln und Flaschenöffner geschmiedet. Dafür wurden in der bereitgestellten Esse Metallstäbe erhitzt, am Amboss bearbeitet und kunstvoll verdreht.

- **Holz:** Aus einer Holzplatte wurde mit einer Stichsäge das „J“ des Logos geschnitten. Für den Pflanzentrieb in dem Buchstaben haben die Firmlinge zum Ausschneiden der Vertiefung eine Ober-





fräse verwendet. Natürlich musste anschließend noch mit Schmirgelpapier nachgeschliffen werden.

- **Epoxidharz:** Das Epoxidharz kam ebenfalls beim „J“ zum Einsatz. Damit wurde der Pflanzentrieb ausgegossen. Die Firmlinge hatten viele Farben und Materialien, wie Perlen, Moos, Blattgold, kleine Trockenblumen und ähnliches, die in das Harz mit eingearbeitet werden konnten. Natürlich wurden hier ebenfalls einige kleinere Übungsstücke angefertigt. So entstanden an der Station auch viele kleine Anhänger.



- **Kochen:** Zuerst lag es an den Firmlingen zu überlegen, was sie kochen wollten. Zum Orientieren hatten die Firmhelfer Rezepte vorbereitet, denn es sollte draußen in einer Gulaschkanone gekocht werden. Die Entscheidung fiel auf eine Gemüsesoße auf Tomatenbasis mit Nudeln. Also wurde nach dem Einkaufen Gemüse geschnitten, eine Soße gekocht und anschließend die Nudeln dazu gegeben. Vom Mittagessen wurden alle gut satt. Später kam sogar noch eine kreative, süße Nachspeise dazu.

Patricia Raubal und Anna Zach



Fotos: Pfarrjugend

Termine für Kinder

26.07.26	10:30	Gernlinden	Familiengottesdienst mit AltarNativ, Reisesegen und anschließendem Pfarrfest
03. – 07.08.26		Pfarrverband	Ministrantenfahrt nach Nürnberg
15.09.26	08:15	Gernlinden	Segnung der Schulanfänger
15.09.26	11:00	Maisach	Segnung der Schulanfänger
11.10.26	10:30	Gernlinden	Familiengottesdienst mit AltarNativ und Erntedank

Reli-Elli



Finde bei den Bildern die 7 Unterschiede.



So erreichen Sie unsere Pfarrbüros

Katholisches Pfarramt St. Vitus Maisach (Pfarrverbandssitz)

Kirchenstraße 14, 82216 Maisach

Telefon: 08141-39080

Fax: 08141-390818

E-Mail: pv-maisacher-land@ebmuc.de

Homepage: www.pv-maisacher-land.de

Sekretärinnen: Frau Schweiger und Frau Käser

Öffnungszeiten: Mo und Fr 09:00 – 11:30 Uhr, Mi 16:00 – 18:30 Uhr

Katholisches Pfarramt Bruder Konrad Gernlinden

Buschingstr. 4, 82216 Gernlinden

Telefon: 08142-47800

E-Mail: Bruder-Konrad.Gernlinden@ebmuc.de

Sekretärin: Frau Just

Öffnungszeiten: Di 09:00 – 12:00 Uhr und Do 15:00 – 18:00 Uhr

Katholisches Pfarramt Malching/Germerswang

Pfarrer-Dippel-Str. 4, 82216 Malching

Telefon: 08141-2283961

E-Mail: St-Margareth.Malching@ebmuc.de

Sekretärin: Frau Käser

Öffnungszeit: Mi 09:00 – 11:00 Uhr

Rottbach

Bartholomäusstraße 5, 82216 Überacker

Telefon: 08135-9947230 (oder privat 08135-8532)

E-Mail: St-Bartholomaeus.Ueberacker@ebmuc.de

Sekretärin: Frau Walch

Öffnungszeit: Fr 10:00 – 12:00 Uhr.

Katholisches Pfarramt Überacker

Bartholomäusstraße 5, 82216 Überacker

Telefon: 08135-9947230 (oder privat 08135-8532)

E-Mail: St-Bartholomaeus.Ueberacker@ebmuc.de

Sekretärin: Frau Walch

Öffnungszeit: Di 15:00 – 18:00 Uhr

Notfallnummer:

08141-390820



Foto: Yohanes Vianey Lein, Pfarrbriefservice

Lagerfeuersegen

wünsche ich dir.

Den Sommer ausklingen lassen, zusammensitzen,
den Moment genießen.

Das Feuer beobachten,
Einvernehmlichkeit im Schweigen.

Ganz bei sich sein,
Ganz bei dir sein.
Dankbarkeit im Herzen.

Agnes Arnold, @allerlei.agnes, In: Pfarrbriefservice.de